

KIRCHE *heute*

Hunger ist die Folge von ungerechter Verteilung

Fastenopfer 2012: «Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger»

Frauen stehen im Zentrum der ökumenischen Kampagne von Fastenopfer und Brot für alle. Gendergerechtigkeit ist eine wichtige Voraussetzung für die Verwirklichung des Rechts auf Nahrung. Welche Rolle Nahrungsmittel in einer imperialistischen Politik spielen können, zeigt die Geschichte von Josef.

Josef gehört zu den grossen Figuren in der Bibel. Dank seiner Gabe, Träume zu deuten, steigt er vom Sklaven zum obersten Verwalter Ägyptens und Stellvertreter des Pharaos auf. Josef hatte durch die Interpretation eines Traums des Pharaos vorausgesagt, dass Ägypten nach sieben fetten Jahren von einer siebenjährigen Dürre heimgesucht werden würde.

Welch dramatische Folgen das Wirken Josefs als Katastrophenmanager im Auftrag des Herrschers für das ägyptische Volk hatte, geht neben dem persönlichen Schicksal von Josef meist unter. Die Ägypter bezahlten einen hohen Preis, um dem Hungertod zu entgehen, nichts weniger als ihre Freiheit nämlich. Zuerst mussten sie ihr ganzes Geld ausgeben, um Nahrungsmittel zu kaufen, dann waren sie gezwungen, ihr Vieh aufzugeben und später auch das Land. Die Bibel erwähnt es fast schon beiläufig: «Das Volk aber machte Joseph dem Pharao leibeigen von einem Ende Ägyptens bis zum anderen.» (Genesis 47, 13.21)

Die Geschichte von Josef ist Grundlage für den theologischen Impulstext der diesjährigen Kampagne von Fastenopfer und Brot für alle. Sie zeige, wie Mächte die Kolonialiserten dazu bringen können, ihren imperialistischen Interessen zu dienen, hält Elaine Neuenfeldt (brasilianische Theologin beim Lu-



Die Versorgung der Familie mit sauberem Wasser und Nahrungsmitteln ist oft Frauensache.

therischen Weltbund in Genf, Referentin für Frauen in Kirche und Gesellschaft) fest. Josefs Wissen um die Lagerung von Nahrungsmitteln sei gebraucht worden, aber nicht für die Befreiung seiner Brüder und anderer hungernder Menschen, sondern um sie noch mehr zu unterwerfen. Ein imperialistischer Ansatz mit Not und dem Recht auf Nahrung ist auch heute zu beobachten: Hunger sei nicht eine Folge von Nahrungsmittelmangel; er sei vor allem die Folge eines mangelnden Zugangs zu Nahrung und einer ungerechten Verteilung, heisst es im Impulstext.

Einen anderen Ansatz zeigt die Geschichte der Witwe von Sarepta (1 Könige 17,9). Sie gibt dem Propheten Elija das letzte Brot, danach versiegen ihre Mehl- und Ölvorräte nicht.

Dieser Ansatz baue auf Fähigkeiten, Wissen und Weisheit aller Beteiligten. Er befähige die Menschen, ihre Realität zu verstehen, ihren Kontext zu analysieren und gemeinsam Veränderungen herbeizuführen.

Der Fokus der ökumenischen Kampagne 2012 ist auf Gendergerechtigkeit gerichtet: Wenn man die Geschlechtergerechtigkeit mit der Umsetzung des Rechts auf Nahrung verbinde, erkenne man geschlechtsspezifische Stereotypen. Patriarchale Strukturen erschweren den Zugang der Frauen zu Land und halten sie davon ab, autonome, gleichberechtigte Akteurinnen bei der Produktion, Verteilung, Vermarktung und beim Konsum von Nahrungsmitteln zu sein.

> Seite 19

Regula Vogt-Kohler

9/10 2012

www.kirche-heute.ch

Kein Mittel	2
Was ist die Fastenzeit?	2
Impuls: Warten am Teich Betesda	3
1001 Ferienstunden in Olten und Trimbach	4

Aus den Pfarreien	5-18
Fastenopfer: Kandidatinnen für «A Voice in Rio»	19
Kurse/Begegnungen/ Fernseh- und Radioprogramm	20

Kein Mittel

Was tun wir nicht alles, um unsere Ziele zu erreichen. Allerdings findet nicht jeder Schritt,



den wir tun, festen Grund; und nicht jedes Mittel, das wir benutzen, ist lauter. Und weder wird das Mittel durch den Zweck geheiligt, noch führt jede gut gemeinte Tat zur Erreichung des Ziels. Geld beispielsweise kann

helfen, ein angenehmes Leben zu führen. Als Mittel zum Glück taugt es erfahrungsgemäss nur beschränkt, manchen führte es auch schon ins Verderben. Aber natürlich hilft ein bescheidener Wohlstand, das Leben zu meistern.

Täglich sterben weltweit 24 000 Menschen an Hunger oder Folgen der Unterernährung, die meisten davon sind Kinder. Es müsste auf dieser Erde niemand Hunger leiden, Nahrungsmittel gibt es insgesamt genug. Doch verteilt sind sie ungerecht. Dagegen, so scheint es, ist noch kein Mittel gewachsen. Mit Nahrungsmitteln wird spekuliert und Machtpolitik betrieben. Schlechte Ernten werden genutzt, um den Betroffenen – über Kredite zu Wucherzinsen – das Land wegzunehmen. Die Not anderer auszunutzen ist auch sonst ein übler, aber häufiger Weg, seine Ziele zu erreichen.

Manche Menschen sind offenbar nicht fähig oder nicht willens, sich in andere hineinzuversetzen. Empathie wäre ja die Voraussetzung, um gemäss der goldenen Regel andere so zu behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte: Weil wir für uns Grundrechte beanspruchen, respektieren wir die der andern, und weil wir unser Leben geschützt haben wollen, setzen wir uns für den Schutz aller ein.

Männer haben oft grosse Ziele, und um sie zu erreichen, setzen sie manchmal zweifelhafte Mittel ein. Für Ansehen, Einfluss und Macht bringen Männer mehr Opfer als Frauen. Deshalb sind Frauen an der Spitze von Politik und Wirtschaft noch immer in der Unterzahl. Männer führen Krieg und Frauen kochen Essen. Das ist natürlich etwas verkürzt, aber wohl nicht ganz falsch. Wer also etwas gegen den Hunger in der Welt tun will, sollte die Frauen unterstützen, deren Ziel das Überleben ihrer Familie ist, die sich einsetzen für die Produktion der für das Leben nötigen Mittel.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

So entsteht Religiosität

In Deutschland untersucht eine Arbeitsgruppe mit Psychologen, Soziologen und Religionspädagogen mit Hilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) seit 2010, welche Auswirkungen die Vorbereitung zur katholischen Erstkommunion auf das religiöse Bewusstsein hat. Es liegen nun vorläufige Erkenntnisse vor. Bei Weitem am erfolgreichsten sei das Erstkommunion-Vorbereitungsmodell der Familienkatechese. Bei diesem Modell gibt es neben Kindergruppen auch Elterngruppen zur Vorbereitung auf die Kommunion. Die Familie werde «als eigentlicher Ort der Glaubenskommunikation gesehen und gestärkt».

Zustände in Haftanstalten angeprangert

Die Kirche in Honduras hat nach dem verheerenden Gefängnisbrand in der Stadt Comayagua umfassende Verbesserungen der Zustände in den Haftanstalten gefordert. Ein Grossbrand in der Haftanstalt forderte voraussichtlich 350 Todesopfer. Vor gut sieben Jahren kamen bei einem Brand in einer Jugendhaftanstalt in der zweitgrössten Stadt des Landes 107 Menschen ums Leben, ein Jahr zuvor starben an der Atlantikküste 63 Menschen in den Flammen eines lokalen Gefängnisses. Immer wieder wurden die Zustände in den Gefängnissen Honduras' von der katholischen Kirche angeprangert, bisher ohne Folgen.

VATIKAN

Keine Ausgrenzung von Kranken

Papst Benedikt XVI. hat sich bei seinem Angelusgebet am Sonntag, 12. Februar, gegen eine Isolation von Kranken und gegen ihre Ausgrenzung ausgesprochen. Jesus habe Kranke, die von der Gesellschaft ausgeschlossen wurden, ins Leben zurückgeführt. Für die Christen ergäbe sich daraus der Auftrag, Barmherzigkeit gegenüber dem Mitmenschen zu üben. Trotz Schnee und Glätte waren mehrere Tausend Gläubige zum Mittagsgebet mit dem Papst auf den Petersplatz gekommen. «Am nächsten Sonntag hoffentlich ohne Schnee», rief er den Teilnehmern zum Abschluss zu. Die starken Schneefälle hatten das öffentliche Leben in Rom praktisch lahmgelegt.

Beten für Missbrauchsoffer

Anfang Februar hat ein viertägiger internationaler Kongress zum Thema des sexuellen Missbrauchs an Kindern und Jugendlichen durch Kleriker stattgefunden. Vertreter von 110 nationalen Bischofskonferenzen, 34 Ordensobere und diverse Mitarbeiter der päpstlichen Kurie haben an der Konferenz in der römischen Gregoriana-Universität teilgenommen. Der Höhepunkt bildete ein Buss-

gottesdienst, bei welchem für die Opfer von Kindsmisbrauch durch die katholischen Kleriker gebetet wurde.

Die Konferenz soll helfen, aus vergangenen Fehlern zu lernen. Darauf sollen nun weitere Schritte folgen.

SCHWEIZ

Organisierte Sterbehilfe nimmt zu

Immer mehr Menschen nehmen sich in der Schweiz mithilfe einer Sterbehilfeorganisation das Leben. 144 Menschen seien es 2011 laut Angaben der Polizei gewesen, die sich im Dignitas-Haus in Pfäffikon das Leben genommen hätten. Nur 5 davon seien Schweizer gewesen, schreibt die «Sonntagszeitung». Auch bei Exit haben die Zahlen zugenommen, über 300 seien es 2011 gewesen, 2010 waren es noch 257.

In Holland, wo Sterbehilfe seit 2002 erlaubt ist, werden neu ab März ambulante Sterbehilfeteams eingeführt. Die Teams sollen Betroffene zu Hause aufsuchen und dort die lebensbeendenden Massnahmen durchführen.

Martin Werlen mit Zuversicht erfüllt

«Woche für Woche darf ich grosse Fortschritte erfahren, die mich mit viel Zuversicht erfüllen», lässt der Einsiedler Abt Martin Werlen ausrichten. Am 13. Januar ist Werlen beim Badmintonspiel schwer verunfallt. Nach zehn Tagen im Universitätsspital Zürich ist er nun in der Rehabilitationsklinik Valens SG. Sobald er dazu in der Lage sei, werde er die Öffentlichkeit gerne «in aller Transparenz» darüber informieren, was am Unfalltag selber und seither geschehen ist. Die Kommunikation über Werlens Unfall und seine Genesungsschritte wurde teilweise kritisiert.

Quelle: Kipa

WAS IST...

... die Fastenzeit?

Am Aschermittwoch – dieses Jahr am 22. Februar – beginnt die Vorbereitungszeit auf Ostern. Das in dieser Zeit charakteristische Fasten hat ihr den Namen gegeben. Seit dem Konzil wird sie offiziell als österliche Busszeit bezeichnet. Die Fastenzeit lehnt sich an das 40-tägige Fasten Jesu vor Beginn seines öffentlichen Wirkens an (Mk 1,13). Die Sonntage zählen dabei nicht als Fastentage. Die christliche Tradition kennt neben der vorösterlichen Fastenzeit jene vor Weihnachten, die Advent genannt wird. Fasten meint nicht nur den Verzicht von Genussmitteln, sondern auch eine Unterbrechung von Gewohnheiten. Busse im biblischen Sinn meint Umkehr, also eine Änderung seines Lebensstils hin zu mehr Gottes- und Nächstenliebe. Katholiken sind an Aschermittwoch und Karfreitag gehalten, kein Fleisch und nur eine Hauptmahlzeit zu sich zu nehmen. **as**

Keine Gerechtigkeit am Teich Betesda



Karen Bretzl/Keystone

Warten auf eine Diagnose und eine hoffentlich hilfreiche Therapie.

JOHANNES 5, 2–9

In Jerusalem gibt es beim Schaftor einen Teich, zu dem fünf Säulenhallen gehören. Dieser Teich heisst Betesda. In diesen Hallen lagen viele Kranke, unter ihnen Blinde, Lahme und anders Behinderte. Ein Mann lag dort, der war schon seit 38 Jahren krank. Jesus sah ihn dort liegen und fragte: «Willst du gesund werden?» Der Kranke antwortete ihm: «Herr, ich habe keinen Menschen, der mich, sobald das Wasser aufwallt, in den Teich trägt. Während ich mich hinschlepe, steigt schon ein anderer hinein.» Da sagte Jesus zu ihm: «Steh auf, nimm deine Bahre und geh!» Sofort wurde der Mann gesund, nahm seine Bahre und ging.

Wenn einer grossen Zahl Leidender eine beschränkte Zahl von Therapieplätzen zur Verfügung steht, dann entsteht das Problem der Verteilungsgerechtigkeit. Wer soll berücksichtigt werden, und wer bleibt ohne Chance?

Es könnte etwa eine Alterslimite geben, nur Jüngere würden behandelt. Man könnte auch sagen, die am heftigsten leiden, würden zuerst berücksichtigt. Nur, wie misst man Leiden? Ist es gerechter, wenn man eine Erkranktenliste macht, und dann wird schön der Reihe nach berücksichtigt? Oder wird man die Wichtigkeit eines Menschen berücksichtigen

und etwa einer Mutter kleiner Kinder oder einem Politiker die Therapie eher zubilligen als einem ledigen Arbeitslosen? Es entstehen haufenweise ethische Probleme.

Solche Fragen gehören zum Alltag der Gremien, die sich mit der Organtransplantation befassen. Die Warteliste ist lang. Viele Leben könnten gerettet werden, gäbe es mehr Spender. Aber es ist eine persönliche Frage, ob jemand Spender oder Empfänger sein will.

Wenn das Heilmittel selten, der Bedarf aber gross ist, entsteht der Zuteilungskonflikt. Und es kann die in manchen Romanen behandelte Kriminalität entstehen, dass unter Umständen ein Reicher eher zu einem geeigneten Organ kommt als ein Armer. Sicher aber entsteht bei jeder Zuteilung das Problem der Verteilungs- und -gerechtigkeit.

Dass solche Vorkommnisse alt sind, beweist der Text aus dem 5. Kapitel des Johannevangeliums. Eine grosse Zahl Heilungssuchender lagert am Teich Betesda, und wenn, was selten geschieht, ein Engel das Wasser bewegt, dann wird der erste geheilt, der hinein steigt. Wir können uns das Gerangel vorstellen, zumal keine Behörde da ist, die den Zutritt regelt. Es kommt auf den günstigen Startpunkt an, auf die flinken Helfer, falls man sich solche leisten kann, und auf die Ellenbogen, denn es müssen Konkurrenten zu-

rückgestossen werden. Damit ist klar: Etliche Kranke sind chancenlos.

Dem Kranken, der seit 38 (achtunddreissig!) Jahren auf seine Chance wartet, bietet Jesus einen Perspektivenwechsel an. Er soll endlich aufhören, sein Leben als Wartezeit zu verbringen. Das Starren auf die Wasseroberfläche, um das Aufwallen als Erster zu sehen, kann unmöglich ein Lebensinhalt werden. «Steh auf und zeig, dass du leben kannst!» Vielleicht bist du dann nicht gesund, aber du bist lebendig. Wird das Warten aber zum einzigen Lebensinhalt, dann bleibt vom Leben nicht mehr viel übrig.

Alle, die auf einer Transplantationsliste stehen oder auf andere Therapieplätze warten, mögen mir bitte verzeihen. Ich wünsche ihnen sehr bald und vor allem rechtzeitig ein Spenderorgan und ein transparentes und faires Zuteilungsverfahren.

Für sie und uns alle gilt die Botschaft Jesu: Warten allein kann nicht Leben sein. Verteilungsgerechtigkeit mildert ein wenig den Stress. Aber während wir fixiert warten, etwa auf eine längst fällige Beförderung, besteht die Gefahr, dass wir dem wirklichen Leben den Rücken kehren. «Steh auf und zeig, dass du leben kannst!», das ist die Botschaft Jesu, die bei uns allen ankommen will.

Ludwig Hesse

Dekanat Olten-Niederamt

Tausendundeine Ferienstunden in Olten und Trimbach



«Die Fantasie ist offen für die Tausendundeine und noch mehr Ideen»



Endlich Winterferien. Meine Kollegen sind schon am Freitagabend verreist. Wir bleiben da, aus welchem Grund auch immer, sieben Tage in dem verschlafenen Quartier, in den halbleeren Strassen. Sogar vor dem Migros hängt keiner herum. Die anderen sind bereits schon in Zermatt, Adelboden, Engelberg oder auf den Kanarischen Inseln. Facebook platzt beinahe von ihren aufgeblasenen Bluff in Bild und Wort.

Draussen ist es bitterkalt, Hundewetter sagen manche, aber warum hat mein Hund keine Lust länger draussen zu spielen? Ja, ich gehe auch lieber schnell nach Hause. Was soll ich da wieder, vor der Glotze hocken? Aber vielleicht schnell ins virtuelle Game? Das erste Wochenende ist zum Ausschlafen – sie sollen mich zum Z'nacht wecken, sagen wir, bevor «Zehn vor zehn» anfängt. Früher dürfte es auch sein, wenn Lasagne aufgetischt wird. Die könnte ich jeden Tag essen. Warum gönnen sich die Erwachsenen dies nicht, was sie gerne hätten? Und sie mampfen doch einiges, oder? Aus Langweile blättere ich in einem Buch. Das ist eine tolle Geschichte.

Eine Frau kam mit ihrem kleinen Sohn zu dem weisen Ali. «Meister», sprach sie, «mein Sohn ist von einem widerwärtigen Übel befallen. Er isst Datteln von morgens bis abends. Wenn ich ihm keine Datteln gebe, schreit er, dass man es bis in den siebenten Himmel hört. Was soll ich tun, bitte hilf mir!» Der weise Ali schaute das Kind freundlich an und sagte: «Gute Frau, geht nach Hause und kommt morgen zur gleichen Zeit wieder!» Am nächsten Tag stand die Frau mit ihrem Sohn wieder vor Ali. Der grosse Meister setzte den Jungen auf seinen Schoss, sprach freundlich zu ihm, nahm ihm schliesslich die Dattel aus der Hand und sagte: «Mein Sohn, erinnere dich der Mässigkeit. Es gibt auch andere Dinge, die gut schmecken.» Mit diesen Worten entliess er Mutter und Kind. Etwas verwundert fragte die Frau: «Grosser Meister, warum hast du das nicht schon gestern gesagt, warum mussten wir den langen Weg zu dir noch einmal machen?» «Gute Frau», antwortete da Ali, «gestern hätte ich deinem Sohn nicht überzeugend sagen können, was ich ihm heute sagte. Denn gestern hatte ich selber die Süsse der Datteln genossen!»

Cool, das ist doch ein ehrlicher Mann.

Auf dem Küchentisch liegt ein Flyer. «1001 Nacht – Ein Ferienangebot für Daheimgebliebene». Kevin geht hin, soll ich auch mitkommen?

Im Pfarreisaal tauchen wir in eine andere Welt. Um den noch nicht fliegenden Teppich arabische Lampen, Teekannen und ein Berg von goldigem Mampfmateriale. Die verkleideten Leiterinnen und Leiter sehen lustig aus. Wir sind bereits in Amiziz, in der Stadt des Kalifen Omaral Schamarazan.

Der Hofdiener, Aziz Raschid, lockt uns in seine verwirrende Geschichte. Nur lauschen wäre langweilig. Ich spiele gerne Theater und du? Die Handwerker und Bastler verschwinden in dem unterirdischen Labyrinth von Amiziz. Die Fantasie ist offen für die Tausendundeine und noch mehr Ideen, hat jemand gesagt und so wurde es gemacht.

Ist arabisch schwierig? Nee, wir begrüssen und verabschieden uns auf eine vornehme Art: Salam aleikum, waleikum asalam!

Wer will, der kann auch mit den «Würmli-Buchstaben» spielen. Sergio verlässt die arabische Sprache sogar im Schlaf nicht.

In der Sommerresidenz von Kalif Omaral Schamarazan in Trimbach dürfen alle im Theaterworkshop die Geschichte vom Hofdiener weiterspinnen, spielen und zum lustigen Happyend führen. Dazwischen haben wir die multifunktionelle Schocki-Orangensaft- und Foto-Maschine konstruieren können. Das wäre ein Patent für die Biscuitfabrik «Wermli»!



Die Kunstwerke unserer Hände sind bald zum Schmuck von Amiziz geworden. In den Laternen und bunten Gläsern flackern die Kerzen. Jetzt haben auch alle das orientale Outfit. In so einer Kulisse konnten die Märlifrau



und der indischer Zauberer auftreten. Dem letzteren haben wir es nicht leicht gemacht. Fast jede Illusion wurde kritisch beobachtet und hinterfragt. Kein Wunder, dass am Schluss der Zauberflasche der Geist ausgegangen ist.

Der Zauberer war ausgebrannt, ich im Gegenteil.

Vier Ferientage, ich fühle mich wie Aladin – man sagt, er war so wie der Wind, hier und dort, überall, wo was los war, schlau, flink und dazu noch ziemlich verträumt. Dabei hatte er Menschen und ihre Absichten immer schnell durchschauen können. Ich glaube, er würde auch den ehrlichen Meister Ali schätzen. Unsere Leiterinnen und Leiter von der «1001 Nacht» kennen wahrscheinlich diese Geschichte, oder sie sind einfach so wie der Datteln-Geniesser. Warum? Sie waren fair und offenherzig zu uns. Beim Basteln, Werken und Theaterspielen liessen sie unserer Fantasie spielerisch freien Lauf. Merci liebe Leute, Salam aleikum, waleikum asalam!

Marek Abu Samir Sowulewski, der Hofdiener, der den jungen BewohnerInnen der Stadt Amiziz vier Tage und einen Tag danach zuhörte und das Gesprochene in eine Kurzchronik verfasste.

Die Namen der Kinder wurden geändert.

Herzlichen Dank

den röm.-kath. Kirchgemeinden Olten und Trimbach für die Finanzierung des Projektes und der reform. Kirchgemeinde Trimbach für das Gastrecht im Johannessaal!

«1001 Nacht» – ein Ferienangebot für Daheimgebliebene, für Schüler und Schülerinnen der 1. – 6. Klasse.

Ein Projekt der Pfarrei St. Mauritius in Trimbach und der Pfarreien St. Marien und St. Martin in Olten, vom 6. – 9. 2. 2012.

Thematische Idee:

Sarah (Djamila) Biotti, Jugendarbeiterin Olten

Konzeptgruppe:

Sarah (Djamila) Biotti, Jugendarbeiterin Olten, Mirjana (Samira) Basler, Katechetin Trimbach, Marek (Abu Samir) Sowulewski, Gemeindeleiter Trimbach

WorkshopleiterInnen, prominente Gäste und die «Hofdiener»:

Theater *Impronauten*: Barbara (Kalila) Deubelbeiss und Andreas (Abu Bassam) Schurig.

Theater: Karin (Aziz Raschid) Pawelzik

Werken: Meinrad (Abu Sindbad) Schmid und Nicole (Zahra) Wolff
Basteln: Mirjana (Samira) Basler, Dagmara (Ulima) Kaleta und Margrith (Saida) Krehl

Märlifrau: Simone Peyer, Ifenthal

Zauberer: Hanspeter Birrer, Luzern

Gastgeberin in Amiziz Olten: Sarah (Djamila) Biotti

Fotograf und Allzweckhelfer: Marek (Abu Samir) Sowulewski

KIRCHE heute

34. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Redaktionsteam c/o Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5013 Niedergösgen
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.



**Gottesdienste
in unseren
Alters- und Pflegeheimen**

Dienstag, 28. Februar
10.15 röm.-kath. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 29. Februar
10.00 Eucharistiefeier
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 1. März
10.00 ref. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 2. März
10.15 röm.-kath. Gottesdienst
im Altersheim Stadtpark
18.30 ökumenischer Gottesdienst
im Haus zur Heimat

Dienstag, 6. März
10.15 röm.-kath. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 8. März
09.45 Kommunionfeier im Haus zur Heimat
10.00 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 9. März
10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark
18.30 ökumenischer Gottesdienst
im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 26. Februar
10.00 ref. Gottesdienst

Sonntag, 4. März
10.00 Eucharistiefeier

jeweils im Mehrzweckraum

Weltgebetstag



am Freitag, 2. März
Frauen verschiedener christlicher Kirchen laden wie jedes Jahr wieder sehr herzlich ein. Frauen aus Malaysia haben in diesem Jahr die Liturgie zum Thema «Lasst

Gerechtigkeit walten» zusammengestellt. Es ist eine gute Möglichkeit, seinen Alltag an diesem Freitag zu unterbrechen, sich zu solidarieren mit vielen Frauen und Männern, die alle am gleichen Tag für die weltweiten Probleme im Gebet verbunden sind. Leider sind in den letzten Jahren immer weniger GottesdienstbesucherInnen gekommen und deshalb feiern wir in diesem Jahr nur um **09.30 Uhr in der Klosterkirche die Weltgebetstagsliturgie.**

Das ök. Vorbereitungsteam

Ökumenischer Gottesdienst für Klein und Gross

**Sonntag, 26. Februar 2012, 10 h
in der St. Marienkirche Olten**



Es singt der Kirchenchor St. Marien Olten

Nach dem Gottesdienst sind alle zum Mittagessen in den Pfarrsaal eingeladen.

Herzlich laden ein: Christkatholische Kirchgemeinde Olten
Evangelisch-methodistische Kirche Olten
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Olten Stadt
Römisch-katholische Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil

Benefizkonzert



Am **Mittwoch, 7. März**, lädt «MenschOlten» zur Abendmusik um **17.30 Uhr in die Klosterkirche** ein. Es handelt sich um ein Benefizkonzert. Die Musiker (Claire Charpentier, Orgel, Jonas Burki, Flöte, Joachim Klar, Cello, stellen sich in den Dienst der diesjährigen Fastenaktion. Gespielt wird klassische Kammermusik. Texte zum Nachdenken spricht Peter Fromm; sie machen mit der Fastenaktion vertraut.

Auftritt von Ernesto Cardenal in Olten



Der lateinamerikanische Literat, Revolutionär und Theologe Ernesto Cardenal liest am **8. März** in Olten aus seinen Texten, die für viele legendär sind. Der 87-jährige bestreitet seinen Auftritt zusammen mit den Musikern von Grupo Sal. Der in Nicaragua geborene Cardenal begann seine Karriere als Literat, ehe er sich der Theologie zuwandte und nach seiner Priesterweihe eine bekannte Klostergemeinschaft gründete. Im Kampf gegen den Somoza-Clan unterstützte Cardenal die Sandinisten und wurde nach deren Machtergreifung zum Kulturminister des Landes ernannt. In seinen Texten schrieb er gegen die Unterdrückung der Armen an und sang das Loblied auf die Liebe. Das brachte ihm den Friedenspreis des deutschen Buchhandels und eine Nominierung für den Literatur-Nobelpreis ein. Nun bietet sich wahrscheinlich die letzte Gelegenheit, eine der prägenden lateinamerikanischen Persönlichkeiten der letzten Jahrzehnte in Olten zu erleben.

Dr. theol. Regula Grünenfelder, Bildungsbeauftragte des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF, eröffnet die Veranstaltung mit einer Würdigung des Werkes Ernesto Cardenals aus Frauensicht – der 8. März ist der internationale Tag der Frau.

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Kapuzinerkloster Olten

Sonntag, 26. Februar
Kollekte: Schweizer Tafel SOIAG

Sonntag, 4. März
Kollekte: Ja zum Leben
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag
18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag
06.45 Eucharistiefeier

Freitag, 2. März
09.30 Gottesdienst zum Weltgebetstag
in der Klosterkirche

Donnerstag
Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 6. März, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli
Dienstag, 13. März, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Dienstag, 20. März, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Dienstag, 20. März, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Rosenkranz

Beachten Sie die Möglichkeiten zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:
Montag – Freitag, 16.00 Uhr:
Kapelle der Marienkirche
Donnerstag, 16.45 Uhr: St. Martinskirche

HORA MUSICA

Mittwoch, 7. März, 17.30 Uhr
Musik und Besinnung
zwischen Arbeit und Feierabend.



VORANZEIGE

FRANZISKUS-REISE

nach Assisi – Ravenna – Venedig
26. August bis 1. September 2012.

Ein Angebot des Kapuzinerklosters Olten
und Wyss Reisen Boningen.



BLICKPUNKT

Wie wir diese Welt sehen und in ihr leben,
daran wird deutlich,
in welchem Masse wir mit Gott rechnen.

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

ERSTER FASTENSONNTAG

Samstag, 25. Februar
 18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Februar
 09.30 Eucharistiefeier
 10.00 **Ökumenischer Familiengottesdienst für Klein und Gross in der St. Marienkirche**
 11.00 Santa Messa italiana
 19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 28. Februar
 09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. März
 09.00 Frauengottesdienst
Jahrzeit für Maria und Adolf Wyss-Gertiser und Angehörige, Helene und Karl Hoppeler-Meier
 14.00 Feier der Krankensalbung
 16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 2. März – Herz-Jesu-Freitag
 19.15 Eucharistiefeier
mit eucharistischer Anbetung
Dreissigster für Walter Marti-Gisi
Jahrzeit für Kurt Lenze-Gratzfeld
 20.00 Gebetskreis
in der Kapelle des Altersheim St. Martin

ZWEITER FASTENSONNTAG

Samstag, 3. März
 16.30 **«Chile mit Chind» in der Kapelle von St. Marien**
 18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Cécile Jeker-Clément, Agatha und Walter Hagmann-Rothmund

Sonntag, 4. März
 09.30 Eucharistiefeier
 11.00 Santa Messa italiana
 19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 6. März
 09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Greti Jaeggy-Gisi, Elise und Albert Kaufmann-Gunzinger

Donnerstag, 8. März
 09.00 Frauengottesdienst
 16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 9. März
 19.30 Gebetskreis
in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug
 25./26. Februar: Für den Lourdes Pilgerverein
 3./4. März:
 Für die Ministrantinnen und Ministranten.
Ertrag
 12. Februar:
 Für die Aufgaben des Bistums Fr. 560.05.

Ein herzliches Dankeschön an die Spenderinnen und Spender!

Ökumenischer Gottesdienst für Klein und Gross

Sonntag, 26. Februar 2012, 10 h
in der St. Marienkirche Olten



Es singt der Kirchenchor St. Marien Olten
Nach dem Gottesdienst sind alle zum Mittagessen in den Pfarrsaal eingeladen.

Herzlich laden ein: Katholische Kirchgemeinde Olten
 Evangelisch-methodistische Kirche Olten
 Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Olten Stadt
 Römisch-katholische Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil

1001 Nacht: Salam aleikum!

An den Nachmittagen vom 6. – 9. Februar fand das Ferienprogramm für Daheimgebliebene statt. 4 Tage durften wir uns in Amizmiz, der Stadt des Kalifen Omaral Schamarazan, aufhalten. Es wurde Theater gespielt, gebastelt, gewerkt, Märchen gehört, gegessen, über die Zaubertricks des Zauberers gestaunt und und und... Die Ferientage waren ein Gemeinschaftsprojekt der Pfarreien St. Martin, St. Marien und St. Mauritius (Trimbach). Mehr auf der Pfarrblattseite 4 und Fotos auf den Homepages der Pfarreien St. Martin und St. Marien.

Sarah Biotti, Jugendarbeiterin

Fyrobe



Donnerstag, 1. März

Feier der Krankensalbung
 um 14 h 00 in der Martinskirche

Anschliessend

gemütliches Beisammensein
 bei Kaffee und Kuchen im Josefsaal

Herzliche Einladung
 an alle Seniorinnen und Senioren

Euer Fyrobe-Team

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag 2012!

Malaysia – Malaisie – Malaysia



Freitag, 2. März, 09 h 30 in der Klosterkirche.
In der Liturgie kommen Frauen aus Malaysia zu Wort.

«Chile mit Chind»

Wir feiern zum Thema «Jesus und der Sturm», am **Samstag, 3. März, 16 h 30 in der Kapelle der St. Marienkirche** und freuen uns auf viele Eltern mit ihren Kindern (bis ca. 7 Jahre). Anschliessend sind alle zu einer «Teilete» eingeladen, das heisst, jeder bringt etwas mit, das wir dann miteinander teilen.

Das Vorbereitungsteam:
 Annemarie Burkhard und Karin Winistörfer



Ernesto Cardenal
am 8. März um 20 h 00
im Kulturzentrum
«Schützi» Olten



Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir in unsere Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

Am **6. Januar** in der St. Martinskirche:

- Lenny Rütli,
 der Eltern Nadja und Marco Rütli-Graber, Langhagstrasse 12, 4600 Olten

Am **29. Januar** im Kapuzinerkloster Olten:

- Alessio Olivi,
 der Eltern Kyra und Cristian Olivi-Studer, Dorfstrasse 163, 4612 Wangen
- Emma Röllinghoff,
 der Eltern Jnes Silva Nogueira de Oliveira und Micha Matthias Röllinghoff, Elsastrasse 20, 4600 Olten

Am **4. Februar** in der St. Martinskirche:

- Giuliana Camizzi,
 der Eltern Giovanna und Paolo Camizzi-Sparla, Wolfbachblick 14, 4665 Oftringen
- Leandro João Licari Da Silva,
 der Eltern Vincenza und Fabio Da Silva Licari, am Kreuzbach 34, 4612 Wangen.

Wir wünschen den jungen Familien alles Gute und den reichen Segen Gottes!



Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

ERSTER SONNTAG DER FASTENZEIT

Samstag, 25. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Melchior Locher

Jahrzeit für Martha Messerli-Huber und Anna Locher

Sonntag, 26. Februar

10.00 Ökumenischer Gottesdienst für Gross und Klein

Es singt der Kirchenchor St. Marien, anschliessend Fastenessen im Pfarrsaal

15.00 Tauffeier

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

ist bestimmt für das diesjährige «MenschOlten» Fastenopferprojekt «Zugang zu Land und Wasser» für die Landbevölkerung Brasiliens.

Montag, 27. Februar

18.00 Gottesdienst der Tamilischen Gemeinschaft

Mittwoch, 29. Februar

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Jahresgedächtnis für Oskar Bühlmann-Heule;

Hans Geiger-Heule

Jahrzeit für Paul und Sophie Heule-Thurnherr;

Adolf und Lina Annaheim-Rihm

Freitag, 2. März – Herz-Jesu-Freitag

09.30 Gottesdienst zum Weltgebetstag

in der Klosterkirche

14.00 Rosenkranzgebet

in der Ecce-Homo-Kapelle

14.30 Eucharistische Anbetung

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Alfons und Martha Vitelli-Strub;

Leonardo und Pia Vitelli-Wobmann, Leonardo

und Emilie Vitelli-Zeltner; Walter und Lina

Strub-Brügger; Peter und Albertine Caminada-

Studinger

ZWEITER SONNTAG DER FASTENZEIT

Samstag, 3. März

16.30 «Chile mit Chind» in der Kapelle

18.00 Eucharistiefeier in St. Martin

Sonntag, 4. März – Zweiter Fastensonntag

10.45 Eucharistiefeier

17.00 Santa Misa en Español

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte nehmen wir zur Unterstützung der Pfarrkirche St. Martin in Obergesteln im Goms auf.

Mittwoch, 7. März

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Donnerstag, 8. März

09.45 Kommunionfeier im Haus zur Heimat

Freitag, 9. März

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Oskar und Rosa Hürzeler-Schenker

Rosenkranzgebet

In den Wintermonaten von Montag bis Freitag um **16.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkirche.

Getauft wird

am ersten Fastensonntag *Alexandros*, der Sohn von Miltiades Samlidis und Beatrice Rohr, wohnhaft an der Langhagstrasse.

Mit grosser Freude nehmen wir den Täufling in unsere pfarrelliche Gemeinschaft auf.

Diese Tauffeier in der Fastenzeit ist eine begründete Ausnahme. Es wäre nun schön, wenn sich zum Osterfest noch eine Taufspendung anbahnen könnte.

Verstorben ist

am 12. Februar im Alter von 75 Jahren Frau *Milli Kocheisen-Steinmetz*, zuletzt wohnhaft gewesen in der Seniorenresidenz Bornblick, früher an der Speiserstrasse. Die Trauerfeier hat am 17. Februar in der Marienkirche stattgefunden.

Wir entbieten den trauernden Hinterbliebenen unser aufrichtiges Beileid.

Weltgebetstag



am Freitag, 2. März

Frauen verschiedener christlicher Kirchen laden wieder sehr herzlich ein. Frauen aus Malaysia haben in diesem Jahr die Liturgie zusammengestellt. Es ist eine gute Möglichkeit, seinen Alltag zu unterbrechen, sich zu solidarisieren mit vielen Frauen und Männern, die alle am gleichen Tag für die weltweiten Probleme im Gebet verbunden sind. **09.30 Uhr in der Klosterkirche.**

Das ökum. Vorbereitungsteam

Dreimal Bibelstunde während der Fastenzeit:

Sich vom Wort Gottes nähren lassen!

Wie schon im vergangenen Jahr lädt unser Pfarreirat zu drei Bibelstunden ein. Stunde ist wörtlich gemeint. Jeweils von 18.45 bis 19.45 Uhr vertieft man sich in ein Evangelium der Sonntage in dieser Fastenzeit.

Die erste Bibelstunde ist am **Mittwoch, 29. Februar**, und wird von Sarah Biotti, lic. theol., geleitet. Eine Woche später, am **7. März**, übernimmt Dr. Kurt Jäger die Zusammenkunft.

Am **14. März** ist Br. Josef verantwortlich.

Fortsetzung des GV-Berichtes vom Kirchenchor

Sandra Rupp Fischer stellte das neue Programm vor. Etwas weniger dicht beladen wie 2011, aber nicht weniger interessant. Folgende Projekte werden schwerpunktmässig einstudiert: das Gloria in D von Antonio Vivaldi für den Hohen Donnerstag, Generations (Generationenchor) für Osternacht und Firmung, ein sakrales Irish-Folk-Programm mit der Gruppe Crónán für Pfingsten, die südamerikanische Misa Criolla zum Erntedank, ein Huub Oosterhuis-Projekt in Niederländisch und Deutsch



Die Geehrten des Marienchors in der ersten Reihe, die neu aufgenommenen Sängerninnen und Sänger in der zweiten Reihe.



«Chile mit Chind»-Gottesdienst

Der «Chile mit Chind»-Gottesdienst vom **Samstag, 3. März**, hat das Thema «Jesus und der Sturm». Der Gottesdienst für Kleinkinder und ihre Begleitpersonen beginnt um **16.30 Uhr** in der Kapelle in St. Marien. Anschliessend Teilete!

Das Vorbereitungsteam

Annemarie Burkhard und Karin Winistörfer

Kollekte am 2. Fastensonntag, 4. März

Mit dem Kirchgemeinderat waren wir im letzten September in der Heimat von Doris Boss (Mitglied im Kirchgemeinderat) in **Obergesteln im Goms** (210 Einwohner). In den letzten Jahren war eine Renovation der Kirche nötig. Die angefallenen Kosten kann die Gemeinde alleine nicht tragen: sie ist auf die Solidarität von vielen angewiesen.

Wir stricken für Hilfsbedürftige in Rumänien und in der Ukraine

Die «Strickstube» ist am **Dienstag, 6. März, um 14.00 Uhr** im Pfarrsaal geöffnet.

Das Strickstuben-Team

Der Dienstag-Mittagstisch findet in der Fastenzeit dreimal statt!

Am **6., 13. und 20. März um 12.00 Uhr** im Pfarrsaal sind Sie herzlich zu einem «Mittagessen der anderen Art» eingeladen! Der Erlös dieser Mahlzeiten in der Fastenzeit ist für unser diesjähriges ökumenisches Hilfsprojekt bestimmt.

Monika Zaugg und Team

Elternabend Erstkommunion

Am **Mittwoch, 7. März**, laden wir alle Mütter und Väter zum 2. Elternabend ein. Der Abend beginnt um **20.00 Uhr** im Pfarrsaal, Engelbergstr. 25.

Wir werben für den Abend mit Ernesto Cardenal, Nicaragua, und der Grupo Sal am 8. März 20.00 Uhr im Kulturzentrum Schützi. Siehe dazu auch Seite 5.

für die Gestaltung eines ref. Gottesdienstes und doppelchörige Weihnachtsmusik mit zwei Orgeln für die Heilige Nacht. Die Chorleiterin freut sich auf reges Mitwirken der Mitglieder aber auch auf unterstützende Projektsängerinnen und Projektsänger.

Mit grosser Freude konnten vier neue Mitglieder in den Chor aufgenommen werden. Es sind dies: *Gabriella Höfler, Manuela Höfler, Daniela Höfler und Kurt Berger*. Der langjährige Tenor *Thomas Hug* musste wegen seiner Neuorientierung leider verabschiedet werden. Die Chorleiterin dankt *Thomas Hug* für all seine Dienste. Sie freut sich, dass er als Projektsänger erhalten bleibt. Fünf Mitglieder wurden von *Martin Walther* für besondere Verdienste geehrt: *Thomas Hug* für Vorstandsarbeit, Chorstellvertretungen und langjähriges Singen im Chor, *Elisabeth Hug* für Vorstandsarbeit als Präsidentin, Chorköchin und Sängerin, *Rita Jakob, Michaela Egger* und *Dora Fischer* sangen mehr als 40 Jahre im Chor und stellten ihre Dienste auch im Vorstand zur Verfügung. Sie erhielten eine Urkunde, einen Blumenstraus und wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Samstag/Sonntag, 25./26 Februar Erster Fastensonntag

Opfer für pfarreiliche Jugendarbeit

Samstag, 25. Februar

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier,
mitgestaltet von der 4. Klasse.
*Dreissigster für Anica Zollinger-Vitic
Jahrzeit für Anna Zollinger, Gustav Soland-
Hurny, Walter Grimm-Hensel*

Sonntag, 26. Februar

10.00 ökum. «Chile mit Chind»-Gottesdienst
in der ref. Johanneskirche
(gilt als Pfarreigottesdienst)

Montag, 27. Februar

14.00 Rosenkranz in der Bruderklaukapelle

Mittwoch, 29. Februar

08.25 Rosenkranz in der Mauritiuskirche

09.00 Eucharistiefeier in der Mauritiuskirche

Freitag, 2. März – Herz-Jesu-Freitag

10.00 Eucharistiefeier im Oasis

19.30 Weltgebetstag-Gottesdienst

in der christkatholischen Kreuzkirche,
musikalisch umrahmt durch Chorgesang

Samstag, 3. März – Zweiter Fastensonntag

Opfer für das Kapuzinerkloster Olten

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier,
mitgestaltet vom Kinder- und Jugendchor
*Jahrzeit für Otto und Bertha Leuenberger-
Pfister*

Sonntag, 4. März

10.00 ökum. Fastengottesdienst
in der ref. Johanneskirche,
musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor
(gilt als Pfarreigottesdienst)

Montag, 5. März

14.00 Rosenkranz in der Bruderklaukapelle

Mittwoch, 7. März

08.25 Rosenkranz in der Mauritiuskirche

09.00 Müttermesse/Eucharistiefeier

in der Mauritiuskirche,
anschliessend Kaffee und Gipfeli
in der Mauritiusstube

Samstag, 10. März – Dritter Fastensonntag

Opfer für spezielle Anlässe der Erstkommunikanten

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier,
mitgestaltet von den ErstkommunikantInnen
*Jahrzeit für Max und Lea Hug-Buchs, Ernst
Strub, Gertrud Strub, Werner Strub, Max und
Lucie Leuenberger-Burkhardt, Vinzenz und
Mathilde Geiser-Lehmann*

«Versöhnungsweg» der 4. Klasse



Das Sakrament der Versöhnung empfangen die Viertklässler am **Samstag, 25. Februar, 08.00 – 12.00 Uhr in der Kirche.**

Am **Nachmittag** treffen sie sich um **17.00 Uhr zur Vorbereitung des Gottesdienstes**, welchen sie anschliessend um 18.00 Uhr gemeinsam mit ihren Familien feiern werden. Die Familien haben eine persönliche Einladung erhalten.

Herzliche Einladung

zum ökumenischen
«Chile mit Chind»-Gottesdienst,
Sonntag, 26. Februar, um 10.00 Uhr
in der ref. Johanneskirche.

Thema: «Ein Apfel für alle»

Vor dem Gottesdienst, ab 09.00 Uhr, sind alle zum gemeinsamen Morgenessen eingeladen und

zum ökumenischen Fastengottesdienst
am Sonntag, 4. März, 10.00 Uhr in der reform.
Johanneskirche.

«Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Not in jeder Hinsicht».

Der ökum. Gottesdienst nimmt die Grundbotschaft der diesjährigen Fastenopferkampagne auf. Ohne Gleichberechtigung zwischen den Menschen ist ein Leben in Fülle und seine gerechte Welt nicht möglich. Musikalisch wird der Gottesdienst von unserem Kirchenchor umrahmt.

E. Grieder, O. Vogt und M. Sowulewski



ERWACHSENENBILDUNG Judentum gestern und heute

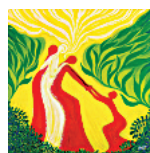
Donnerstag, 1. März
«Der Engel der Geschichte»
von Paul Klee/

Das andere Geschichtsverständnis im Judentum

Dienstag, 6. März
«Die Zukunft sitzt uns im Nacken»
von Elazar Benyoetz/Das Pessah-Fest
und das Erinnern im Judentum

jeweils um 19.30 Uhr in der Mauritiusstube
(Raum unterhalb der röm.-kath. Mauritiuskirche).

Kursleitung: Werner Good, Theologe in Olten



Herzliche Einladung zum Gottesdienst

(nach einer Liturgie aus Malaysia)
anlässlich des Weltgebetstages
der Frauen am Freitag, 2. März,
um 19.30 Uhr in der christkath.
Kreuzkirche.

Firmvorbereitung – Samstag, 3. März

Die Jugendlichen der Gruppe 3 treffen sich um **09.30 – 12.00 Uhr** zum Modulkurs «Tun mit Ton» im Pfarreisaal Kirchfeld.

Zyt ha füranend – ässe mitenand

Am **Dienstag, 6. März**, sind wieder alle zum gemeinsamen Essen ab 11.30 Uhr in den ref. Johannes-saal eingeladen.

Erstkommunion 2012



Eltern-Kind-Tag
vom Samstag, 10. März

Treffpunkt der Kinder mit den Eltern:
13.30 Uhr im Pfarreizentrum Kirchfeld.

Nach dem gemeinsamen Gottesdienstbesuch um 18.00 Uhr findet in der Mauritiusstube eine «Teilete» statt.

(Die Familien erhalten für diesen Anlass eine persönliche Einladung.)

Wir gratulieren



Frau **José Schöffler**, Gerbrunnstrasse 5, konnte am 17. Februar den 80. Geburtstag feiern.

Wir wünschen der Jubilarin nachträglich alles Gute für die kommenden Jahre und Gottes reichen Segen.



Wir trauern um **Hans John**, Bethlehem-Missionar, Hägelerstr. 9. Gott hat ihn am 5. Februar im 75. Altersjahr zu sich heimgerufen. Wir gedenken seiner im Gottesdienst vom Samstagabend, 17. März.

Der Herr nehme ihn auf in sein Reich und schenke ihm den ewigen Frieden.

Impressionen des Ferienprojektes «1001 Nacht»



Kinder voll im Element «Improvisationstheater»



Das Trimbacher Organisationsteam

Einen Artikel über dieses Projekt finden Sie auf der Dekanatsseite 4)

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Sonntag, 26. Februar – Erster Fastensonntag

09.15 Pfarrgottesdienst
mit Gesang des Kirchenchors
Jahrzeit für Eduard und Adelheid Bitterli-Hof
und Tochter Hanna; Eduard Bitterli-Roth;
Marie und Eugen Nussbaumer-Dettwiler, Tochter
Marie und Sohn Josef
Opfer für das Soloth. Studentenpatronat

Sonntag, 4. März – Krankensonntag Zweiter Fastensonntag

09.15 Pfarrgottesdienst mit Krankensalbung
in Wisen

VORANZEIGE:

Am Sonntag, 11. März, feiern wir den Pfarrgottesdienst um 09.15 Uhr in Ifenthal

**Einladung zum
ökumenischen «Chile mit Chind»-Gottesdienst**
am **Sonntag, 26. Februar, um 10.00 Uhr** in der
ref. Johanneskirche in Trimbach.
Bitte dazu die Seite Trimbach beachten!

**Erwachsenenbildung
Judentum gestern und heute**
Bitte Infos unter «Trimbach» beachten.



Weltgebetstag
vom **Freitag, 2. März, um 19.30 Uhr**
in der christkath. Kirche in Trimbach.
Auch wir sind dazu herzlich eingeladen.



Zum Repetitionsvormittag der Ministranten Samstag, 10. März

«Übung macht den Meister» – in diesem Sinne möchten die Minis (Ifenthal/Hauenstein) zusammen mit dem Diakon Marek Sowulewski einiges auffrischen und ein Paar neue Sachen dazulernen. Treffpunkt um 10.00 Uhr in der Kirche in Ifenthal.

Die Fastenzeit oder österliche Busszeit dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. Katechumenen (Taufanwärter) und Gläubige bereitet die Liturgie der vierzig Tage zur Feier des Ostergeheimnisses: die einen durch die verschiedenen Stufen der Aufnahme in die Kirche, die anderen durch Taufgedächtnis und tätige Busse.

Der Römische Kalender (1969) Nr. 27

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 26. Februar Erster Fastensonntag

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal
Mit Chorgesang

Sonntag, 4. März Zweiter Fastensonntag

09.15 Pfarrgottesdienst
Mit Krankensalbung
Jahrzeit für Katharina Felder-Galliker
Opfer für die regionalen Caritas-Stellen

VORANZEIGE:

Sonntag, 11. März – Dritter Fastensonntag
09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Erwachsenenbildung Judentum gestern und heute

Dieser Anlass kann wärmstens empfohlen werden. Denn es gibt auch Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen.

Die Vorträge sind am Donnerstag und Dienstagabend, 1., 6., 15. und 27. März, sowie am Sonntag, 25. März, wo in Basel durch das jüdische Museum sowie durch die Synagoge geführt wird. Auch wenn die Abende thematisch in sich geschlossen sind, bilden sie doch eine Einheit. Es ist daher sicher wertvoller, alle Abende und den Sonntagnachmittag dabeizusein.

Falls dies für sie nicht möglich ist, können sie auch an einzelnen Abenden oder beim Besuch in Basel teilnehmen.

Anmeldungen nimmt das Sekretariat in Trimbach entgegen.

Todengedenken



Enrico (Rico) Grazioli, geboren am 1. Oktober 1949, starb nach kurzer, intensiver Krankheit am 14. Februar.

Rico war ein Sänger mit Herzblut. Bis zu seiner Erkrankung fehlte er bei keiner Probe des Kirchenchors Ifenthal/Hauenstein

und war bei allen Auftritten dabei. Zuvor hatte er im Gemischtenchor (Kirchenchor) Wisen gesungen. Dort sang er auch Soloparts. Rico, deine Stimme fehlt uns. Sie ist nun für immer verstummt.

Dreissigster: Montag 19. März, um 18.30 Uhr in der Klosterkirche in Olten.

Wir wünschen ihm den ewigen Frieden.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten/Schönenwerd

Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

SANTE MESSE

Sabato 25. 2.:

Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 26. 2.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd:

Def.ti: Angelo Coppola 3 mese.

Ore 11.00 Messa a St. Martin, Olten:

Def.ti: Antonio e Giuseppe Catalano e Paola Bova.

Giovedì 1. 3.:

Ore 19.45 Messa nella Cappella della Missione: *Quaresimale (2).*

Sabato 3. 3.:

Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 4. 3.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd:

Def.ti: Orlando Ciccone, Giuseppina Ciccone, Giuseppe Luongo.

Ore 11.00 Messa a St. Martin, Olten.

Giovedì 8. 3.:

Ore 19.45 Messa nella Cappella della Missione: *Quaresimale (3).*

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 27. 2.:

Ore 20.15 Preghiera del Gruppo Rinnovamento nello Spirito.

Giovedì 1. 3.:

Ore 14.00 Gruppo «Amici del Giovedì».

Ore 20.15 Prove di canto.

Venerdì 2. 3.:

Ore 20.00 Presso il Centro della Missione **incontro del Gruppo Giovani.**

Ore 20.30 Presso il Centro della Missione:

Corso Fidanziati.

Lunedì 5. 3.: Ore 20.15 Preghiera del Gruppo Rinnovamento nello Spirito.

Giovedì 8. 3.: Ore 14.00 Gruppo «Amici del Giovedì». Ore 20.15 Prove di canto.

Sabato 10. 3.: Ore 14.00 Centro della Missione **incontro del Gruppo Bambini dalla 1° alle 6° classe.**

Sabato 10. 3.: A partire dalle ore 19.30 presso il Centro della Missione: **Festa della Donna.**

Cena per tutte le donne. **Per informazioni e iscrizioni rivolgersi alla segreteria della Missione.**

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Missionário Pe. Pietro Cerantola

Alpenegstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19

E-Mail: pepedrocs@hotmail.com

Secretária da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcanjo Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou

078 831 83 27, E-Mail: pastoral.br@kathbern.ch

COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,

Tel. 079 752 75 77, E-mail: pacem@bluewin.ch

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico

Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local: Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

ZUR LITURGIE

Samstag, 25. Februar

16.15 – 16.45 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache
17.00 Gottesdienst

Kollekte: Für das Studentenpatronat Kt. Solothurn

Sonntag, 26. Februar

Erster Fastensonntag

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 27. Februar

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 29. Februar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 1. März

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 2. März

19.00 Gottesdienst **fällt aus**

z. G. des Weltgebetstages der Frauen

19.00 Uhr im kath. Pfarreiheim

Samstag, 3. März

17.00 Messfeier

Kollekte: Für den Samariterverein, Wangen

Sonntag, 4. März – Tag der Kranken

Zweiter Fastensonntag

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Messfeier mit Krankensalbung

Begleitet vom Jodlerklub Gunzgen

Kollekte: Für den Samariterverein, Wangen

Montag, 5. März

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 6. März

06.00 Morgenlob in der Kapelle

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 7. März

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 8. März

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 9. März

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Adolf Steinmann, Agnes Steinmann, Elise und Josef Kreienbühl-von Arx, Georg und Frieda Studer-Frey, Rosa und Walter Müller-Müller, Alfred und Rosa Lanz-Kissling, Ida Herzog, Adolf und Emma Huber-Moser

Samstag, 10. März

16.15 – 16.45 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache

17.00 Gottesdienst

Sonntag, 11. März

Dritter Fastensonntag

10.00 Gottesdienst

PFARREIAGENDA



Kinderliturgie findet statt:

Samstag, 25. Februar, 17.00 Uhr
im Pfarreiheim.

Herzlich eingeladen sind alle Paten der
Erstkommunionkinder.



Frauen- und Müttergemeinschaft

Generalversammlung der FMG

findet am **Montag, 27. Februar, um 19.00 Uhr**
im Saal der ref. Kirche Wangen statt.

Die Frauen des Vorstands freuen sich auf
zahlreiche Besucherinnen.



Firmkurs findet statt:

Mittwoch, 29. Februar, 19.00 Uhr
im Pfarreiheim.

Sowie am **Mittwoch 7. März, 19.00 Uhr**
im Pfarreiheim.

KGR-Sitzung

findet statt: **Mittwoch, 29. Februar, 19.30 Uhr**
im Pfarreiheim

Gallusverein – Seniorenstamm

findet statt: **Mittwoch, 7. März, 14.00 Uhr**
im Rest. Café M.

Thema: Von den Bienen

Referent: Peter Amrein

Krankensonntag – 4. März

Einmal im Jahr, am ersten Sonntag im März, wird
im Sonntagsgottesdienst das Sakrament der Kran-
kensalbung gespendet.

Wenn jemand dieses Sakrament zu Hause emp-
fangen möchte, sei es wegen Krankheit oder Alter,
wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Telefon
062 212 50 00.

Der Jodlerklub Gunzgen wird diesen Gottesdienst
mit der Jodlerrunde von Dölf Mettler begleiten.

Organisiert durch den Gallusverein Wangen.

Verantwortlich: Iwan Studer.

Mutter und Kind-Treffen Wangen



Der Kinder Floh-Markt

findet am **Samstag, 10. März, um 14.00 Uhr –**
16.00 Uhr im ref. Kirchensaal statt.

Habt ihr Spielsachen, Bücher, CD's etc., die ihr
nicht mehr braucht und die einem anderen Kind
noch Freude bereiten würden?

Dann nimm eine Decke mit, um darauf deine
Waren auszubreiten.

Vergiss nicht die Preise vorher anzuschreiben!

Wir freuen uns auf viele Kinder und Besucher-
Innen.

Zum gemütlichen Beisammensein haben wir auch
eine Kaffestube mit allerlei Köstlichkeiten.



Morgenlob (Laudes)

Der frühe Morgen hat seine eigene Prägung. Das
Leben erwacht neu. Etwas Ursprüngliches, Fri-
sches und Unverbrauchtes, etwas Unberührtes ist
spürbar.

Der Lobgesang am frühen Morgen ist wie ein
Einatmen des Lebenshauches GOTTES: Leib und
Seele sind nach dem Schlaf empfänglich für die
Fülle, die Er schenken will. Der Morgen ist Früh-
ling, ist Neugeburt, ist Anfang. Es ist die Stunde
der Dankbarkeit.

Sie fangen den Tag nicht mit dem Frühstück in
den eigenen vier Wänden an, sondern mit dem Lob
Gottes: Wir treffen uns am **Dienstag, 6. März, um**
06.00 Uhr in der Kapelle der Galluskirche zur
Laudes.

Das gemeinsame Morgenlob lässt ruhig werden
und öffnet die Sinne – durch den Lobpreis und den
Dank geht man bewusster in den Tag hinein, das
gemeinschaftliche Gebet stärkt.

Aber nicht nur das Gebet stärkt, auch das gemein-
same **Frühstück im Pfarreiheim**, das auf die Lau-
des folgt. Dank dafür gebührt jenen Frauen, die
dafür sorgen, dass die Tische immer reichlich
gedeckt sind. **HERZLICHE EINLADUNG!**



Der 2012-Weltgebetstag
findet am **Freitag, 2. März,**
19.00 Uhr im kath. Pfarrei-
heim statt.

(Anschliessend wird Kaffee und Kuchen serviert.)

Das Thema lautet: **«Steht auf für Gerechtigkeit».**
Vorbereitet wurde er von Frauen aus dem südost-
asiatischen Land Malaysia. Die Malaysierinnen
zeigen uns in ihrem Gottesdienst, warum wir ge-
rade als Christinnen und Christen verpflichtet sind,
gegen Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft ein-
zutreten. Und für Gerechtigkeit aufzustehen.

Lasst Gerechtigkeit walten!

Die malaysischen Frauen schreiben in ihrer Litur-
gie, dass sie den Frieden lieben. Friede kann nur
echt sein, wenn Gerechtigkeit ein menschenwürdi-
ges Leben garantiert. «Lasst Gerechtigkeit walten»
ist eine Aufforderung an uns alle, mit wachen Sin-
nen die Nöte der Armen und Schwachen wahrzu-
nehmen und im Kampf für die Gerechtigkeit im
Beten wie im Handeln nicht nachzulassen.

Die malaysische Künstlerin **Hanna Cheriyan**
Varghese (1938 – 2009) hat das Titelbild eigens
für den WEG 2012 – Lasst Gerechtigkeit walten –
geschaffen.

Es ist eine Aufforderung an uns alle, mit wachen
Sinnen die Nöte der Armen und Schwachen wahr-
zunehmen und im Kampf für die Gerechtigkeit im
Beten wie im Handeln nicht nachzulassen.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen.

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Kollekte: Kolpingwerke

Erster Fastensonntag

Samstag, 25. Februar

17.30 Eucharistiefeier
*Dreissigster für Michael Maurer
Erste Jahrzeit für Rudolf Peier-Kellerhals,
Dieter Rupp, Alice Gubler-Studer
Jahrzeit für Gottfried und Pauline Studer-
Maag, Elsbeth Hodel-Studer, Klara und Paul
Brunner-von Aesch*

Sonntag, 26. Februar

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 29. Februar

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 1. März

09.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 2. März

19.30 Ökumenischer Weltgebetstag
in der christkatholischen Kirche Hägendorf

Kollekte: Brücke Le Pont

Zweiter Fastensonntag – Krankensonntag

Samstag, 3. März

17.30 Eucharistiefeier mit anssl. Krankensalbung
Jahrzeit für Friedrich Glutz-Annaheim

Sonntag, 4. März

09.30 Taufgottesdienst mit Eucharistiefeier
und anschliessender Krankensalbung
11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach
mit anschliessender Krankensalbung

Mittwoch, 7. März

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 8. März

09.00 Rosenkranzgebet

Dritter Fastensonntag

Samstag, 10. März

17.30 Eucharistiefeier
*Erste Jahrzeit für Frieda Grolimund-Christ
Jahrzeit für Elsbeth Gsell-Alder, Leopold Scheur-
mann-Peier, Agnes und Ernst Peier-Schneider,
Elisabeth Peier*

Aschermittwoch

Die geweihte Asche wird auch am Wochenende vom 25. und 26. Februar in Hägendorf im Anschluss an den Gottesdienst verteilt.

Einladung zum Taufgottesdienst

Sonntag, 4. März, 09.30 Uhr. Wir laden die Erstkommunionkinder und die Eltern herzlich zu diesem Taufgottesdienst ein. In diesem Gottesdienst werden die Kinder die Taufe von Gian Ritter miterleben.

*Erika Schreiber, Donata Berdotti,
Katechetinnen*



Röseligarten **Dienstag, 6. März, 14.00 Uhr,** im Pfarreizentrum.

Blutdruckmessen ab 13.30 Uhr.

Herzliche Einladung an die Seniorinnen! Sie treffen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.



Einladung zum Weltgebetstag

Freitag, 2. März, 19.30 Uhr
in der christkatholischen Kirche Hägendorf

Malaysia – «Lasst Gerechtigkeit walten»
Malaysia ist ein multiethnisches Land, ein Schmelztiegel der Kulturen. Obwohl der Islam die offizielle Religion des Landes ist, leben auch Buddhisten, Hindus und Christen dort. Die Weltgebetstagsfrauen Malaysias bezeichnen dies als Herausforderung zum Lernen von Toleranz und gegenseitiger Achtung. Ihr Beten um Gerechtigkeit gilt dann auch dem Erhalt einer Harmonie zwischen den ethnischen Gruppen und Religionen und im Leben jedes einzelnen Menschen. Das Thema «Lasst Gerechtigkeit walten» fordert einen geradezu heraus, über die Probleme in Malaysia wie Korruption, Ungerechtigkeit und Einschränkungen für Christen, aber auch im eigenen Land nachzudenken. Der Weltgebetstag-Gedanke ermutigt uns, unseren Ruf nach Gerechtigkeit auch über das ganze Jahr für unsere Mitmenschen einzusetzen und das zu teilen, was uns Gott auf unseren Lebensweg mitgegeben hat. Wir laden alle Interessierten sämtlicher Konfessionen herzlich zu dieser Liturgiefeier ein. Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammensitzten.

Besuch im bischöflichen Ordinariat in Solothurn



Einladung zum ökumenischer Suppentag, Samstag, 3. März, 11.00 – 13.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

86'400 Päckli wurden für die Weihnachtspäckli-Aktion bis Ende November 2011 in der Schweiz gesammelt. 26 Sattelschlepper transportierten die Fracht nach Osteuropa nach Moldawien, Weissrussland, Rumänien, Serbien, Albanien und Bulgarien. Damit auch die hohen Transportkosten gedeckt werden können, wollen wir an diesem Suppentag den Erlös der Christlichen Ostmission zukommen lassen. Wir danken ganz herzlich für Ihre grosszügige Unterstützung. Selbstgebackene Kuchen werden dankbar entgegengenommen. Diese können direkt im reformierten Kirchgemeindehaus abgegeben werden.



Geburtstage im Monat März

Wir gratulieren und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Zum 65. Geburtstag

1. Peter Vögeli, Heiligacker 8, Hägendorf

Zum 75. Geburtstag

7. Juliette Bächler, Kohlholzweg 1, Hägendorf
8. Erna Lorenz-Lüder, Fridgasse 13, Hägendorf

Zum 80. Geburtstag

7. Jolanda Berger-Hauri

Erste Begegnung unserer Firmanden mit Herrn Bischof Dr. Felix Gmür

Unser Bischof wird am Sonntag, 25. März 2012, persönlich in der Kirche Hägendorf unseren Firmanden das Sakrament der Firmung spenden.

Die Firmanden hatten bereits am 1. Februar 2012 die Gelegenheit, den Bischof in Solothurn kennenzulernen. Bischof Dr. Felix Gmür nahm sich Zeit, mit den Firmanden über die Bedeutung der Firmung zu sprechen.



Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr
Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Samstag, 25. Februar

17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Sonntag, 26. Februar – ERSTER FASTENSONNTAG

08.45 Eucharistiefeier in Boningen

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Die Kollekten sind für W-3-W bestimmt.

(Hilfswerk Wasser für die 3. Welt)

Als Gast begrüßen wir Herrn Anton Kohler, Dr. oec. publ. und Geschäftsleiter von W3W.

Er wird über das Projekt berichten und eine **Wasserpumpe** mitnehmen, die man nach dem Gottesdienst selber ausprobieren darf.

Die **Erstkommunikanten** sind speziell dazu eingeladen.

Dienstag, 28. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner in Boningen

19.00 Rosenkranz für kirchliche Berufe in Kappel

Mittwoch, 29. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner in Kappel

Freitag, 2. März – Weltgebetstag der Frauen

19.30 Wortgottesdienst in Boningen

Frauen aus Malaysia haben die Liturgie erarbeitet zum Thema: «Lasst Gerechtigkeit walten». Anschliessend Apéro in der Kirche.

Samstag, 3. März

17.30 Sonntigsfiir im Pfarrsaal in Kappel

17.30 Eucharistiefeier in Kappel

Sonntag, 4. März – Krankensonntag

ZWEITER FASTENSONNTAG

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen

10.00 Sonntigsfiir in Boningen

10.15 Eucharistiefeier mit Krankensalbung in Kappel

Die Kollekten sind für den Lourdes-Pilgerverein im Kanton Solothurn bestimmt.

Dienstag, 6. März

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

14.00 Kreuzweg in der Verenaschlucht, organisiert vom Frauenverein. Treffpunkt um 13.15 Uhr beim Restaurant Linde in Kappel.

19.00 Rosenkranz für kirchliche Berufe in Kappel

Mittwoch, 7. März

09.00 Eucharistiefeier, gestaltet von der Liturgiegruppe in Kappel
Anschliessend Kaffeechränzli.

Freitag, 9. März

19.30 Abendmesse in Kappel

Jahrzeit für Walter Gubler; Alice Biedermann-Burkhardt; Marie-Theres Hufschmid-Grütter; Blanda Grütter



Gestorben sind

am 27. Januar im Alter von 80 Jahren Herr **Kurt Brunner**, wohnhaft gewesen am Tieracker 15. **Dreissigster** ist am Freitag, 24. Februar, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Kappel.

am 10. Februar im Alter von 95 Jahren Herr **Viktor Studer-Wyser**, wohnhaft gewesen im Unterdorf 10. **Dreissigster** ist am Freitag, 16. März, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Kappel.

Herr, gib ihnen Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.



Firmung 2012

Die Firmlinge treffen sich am **Mittwoch, 29. Februar, von 18.00 – 20.00 Uhr.**

Ministranten

Am **Samstag, 3. März**, findet **ab 14.00 Uhr** der **Mini-GP** im Minitreff statt.

Erstkommunikanten

Am **Dienstag, 6. März, um 20.15 Uhr:** Elternabend im Pfarreisaal in Kappel.

Fastenopfer 2012

Die Pfarrei Kappel-Boningen sammelt dieses Jahr für 2 verschiedene Projekte:

Haiti: Wiederaufbau durch nachhaltige Ziegenzucht. Schon vor dem Erdbeben war die Ernährungssituation in den ländlichen Gebieten Haitis schlecht. Nun hat sich die Situation weiter verschärft. Das Ziel dieses Projekts ist deshalb, die Menschen beim Wiederaufbau zu unterstützen und ihnen Zukunftsperspektiven aufzuzeigen.

Nepal: Benachteiligte verbessern ihre Ernährung.

Das Projektgebiet im Mugu-Distrikt an der Grenze zu Tibet ist das Armenhaus Nepals: Es gibt praktisch keine Infrastruktur und staatliche Dienstleistungen. Es fehlt immer wieder an Nahrungsmitteln. Zusätzlich wird ein grosser Teil der Bevölkerung systematisch diskriminiert.

Dieses Jahr werden keine Fastenopferbriefe versandt. In den 2 Kirchen liegen Couverts auf und sie können sich gerne bedienen. Mehr Informationen können sie auch in den Informationsmappen lesen, die ebenso in den 2 Kirchen aufliegen.

W-3-W:

Fasten zu Gunsten einer Welt ohne Hunger

40 Tage dauert bei uns Christen das freiwillige Fasten. Kein Vergleich zu den 365 Tagen, während denen 1 Milliarde Menschen an Hunger und Durst leiden muss. Jeden Tag verhungern mehr als 20'000 Kinder – 365 Mal im Jahr! Ohne Wasser keine Nahrung – kein Leben. Als Moses in der Dürre an den Fels klopfte, floss Wasser, damit das Volk Gottes die Flucht durch die Wüste überlebte. Gott hat Moses und uns Hände gegeben, um dem Volk dieser Erde Hilfe zu Selbsthilfe zu gewähren. Wir klopfen an Ihre Türe, um uns freiwillige Mitarbeiter von W3W zu befähigen, tausenden ärmster Familien beizustehen, damit sie Armut und Hunger Zeit ihres Lebens hinter sich lassen und auf ihrem Stück Land Getreide und Gemüse bewässern können, um so der Dürre zu entgehen. Bereits setzen über 20'000 ärmste Familien die vor Ort gefertigten Pedalpumpen für die Kleinbewässerung ein und verdreifachen damit die Erträge ihrer sonst dürreren Felder. Neues Leben nach Jahren des Hungers! 100.– Franken kostet eine dort hergestellte Pumpe. Die Bauernfamilien sind dankbar, dass unser freiwilliges Fasten sie dazu befähigt, ihre hungernden Kinder selbst zu ernähren. Gottgewollte Solidarität für mehr Menschenwürde: echte Hilfe zur Selbsthilfe! Treten sie am Samstag, 25., und Sonntag, 26. Februar vor der Kirche selber in die Pedalen, um zu erfahren, wie ärmste Familien ihr Schicksal in die eigenen Hände nehmen. Wir danken herzlich für Ihre tätige Nächstenliebe!

Anton Kohler, W3W, Oberburg, www.w-3-w.ch

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarreileitung:
Pfarradministrator:

vakant
Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56

Bürozeiten: Dienstag, 09.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 25. Februar

17.30 Eucharistiefeier

Die **Erstkommunikanten 2012** stellen sich vor. «Chile mit Chind».

Die Kollekte ist für W-3-W bestimmt

(Hilfswerk Wasser für die 3. Welt)

Als Gast begrüßen wir Herrn Anton Kohler, Dr. oec. publ. und Geschäftsleiter von W3W.

Er wird über das Projekt berichten und eine **Wasserpumpe** mitnehmen, die man nach dem Gottesdienst selber ausprobieren darf.

Anschliessend lädt der **Pfarreirat** zum **Chilekaffee** im Pfarreiheim ein.

Dienstag, 28. Februar

10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 1. März – Weltgebetstag der Frauen

18.30 Rosenkranz

19.00 Abendmesse, mitgestaltet vom Pfarreirat

Sonntag, 4. März – Krankensonntag

ZWEITER FASTENSONNTAG

08.45 Eucharistiefeier und Krankensalbung

Die Kollekte ist für den Lourdes-Pilgerverein im Kanton Solothurn bestimmt.

Dienstag, 6. März

10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 8. März

18.30 Rosenkranz

19.00 Abendmesse

Jahrzeit für Pius Marbet und Eduard Wagner-Fürst



Gestorben

ist am 23. Januar im Alter von 28 Jahren **Michael Maurer**, wohnhaft gewesen am Römerweg Ost 2. Die Beisetzung fand in Hägendorf statt.

Herr, gib ihm Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.



Firmung 2012

Die Firmlinge treffen sich am **Mittwoch, 29. Februar, von 18.00 bis 20.00 Uhr.**



Weltgebetstag

Der Pfarreirat hilft mit beim Gottesdienst von **Donnerstag, 1. März**. Dieses Jahr haben Frauen aus Malaysia die Liturgie erarbeitet zum Thema: «Lasst Gerechtigkeit walten».

Ministranten: Am **Samstag, 3. März**, findet **ab 14.00 Uhr** der **Mini-GP** im Minitreff statt.

Zwerglitreff: Am **Montag, 5. März**.

Treffen: im Pfarreiheim **ab 14.30 Uhr**.

Seniorenvereinigung

Dienstag, 6. März: Wanderung

Freitag, 9. März: Operette im Stadttheater Sursee. Siehe separate Programme.

Obergösigen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösigen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen;
Sekretariat: Renata Scherrer, MO und DO, 08.00 – 11.15 Uhr

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Sonntag, 26. Februar – Erster Fastensonntag

11.00 WORTGOTTESDIENST mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Jahrzeit für Erwin Strähl-Christ, Johanna und Oskar Hottiger-Nobis, Jakob Schwarzenbach-Nobis, Ernst Schwarzenbach, Hans Straumann-Soland
 Kollekte: Rumänienhilfe

Mittwoch, 29. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid

Freitag, 2. März

09.00 Weltgebetstag der Frauen

im ref. Kirchgemeindehaus

Sonntag, 4. März – Zweiter Fastensonntag

09.30 EUCHARISTIEFEIER mit Pfr. Jürg Schmid und Diakon Max Herrmann

Taufgelübdeerneuerung für die Erstkommunionkinder

Jahrzeit für Enrico Croce-Rizzo
 Kollekte: Salvatorianer-Orden
 12.30 Taufe von Rahel Wyss

Mittwoch, 7. März

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Diakon Max Herrmann

Freitag, 9. März

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE:

Samstag, 10. März

17.00 Kleinkindergottesdienst in der Kirche für alle Kinder bis zur 2. Klasse.

Sonntag, 11. März – Dritter Fastensonntag

11.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid

Anschliessend Krankensalbung

Ministranten

Sonntag, 26. Februar, 11.00 Uhr:

Aurora, Fabiana

Sonntag, 4. März, 09.30 Uhr:

Tanja, Cédric, Léon, Etienne



Frauengemeinschaft

Lotto der Frauengemeinschaft

Mittwoch, 29. Februar, 19.00 Uhr in der Unterkirche.

Es gibt wieder tolle Preise zu gewinnen!

Taufe



Am **Sonntag, 4. März, um 12.30 Uhr** wird **Rahel Wyss** aus Obergösigen feierlich in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen.

Wir beglückwünschen die Tauffamilie zu diesem Ereignis und wünschen Rahel Gottes liebende Begleitung auf ihrem Lebensweg.



Totengedenken

Am Sonntag, 12. Februar, hat der Herr über Leben und Tod **Johann Michel** zu sich in die ewige Heimat gerufen.

Gott schenke ihm seinen Frieden und den Angehörigen Trost in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 26. Februar – Erster Fastensonntag

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Heidi Tüscher und Fritz und Marie Tüscher-Brunner, Karl Elsenberger-Fuchs, Hanny und Richard Hug-Biedermann
 Kollekte für Pro Filia, Olten

Dienstag, 28. Februar

09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 1. März

09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid

Freitag, 2. März

19.00 Weltgebetstag der Frauen

im ref. Kirchgemeindehaus

Sonntag, 4. März – Zweiter Fastensonntag

09.30 «Chile mit Chind» in der kath. Kirche

11.00 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Jürg Schmid und Diakon Max Herrmann

Krankensalbung

Dreissigster für Peter Kiefer-Nagiller
Jahrzeit für Anna Elmiger, Dora und Walter Senn-Schenker, Margrith und Alfons von Felten-Röthlisberger, Marie und Josef Biedermann-Fürst, Josef Grob
 Kollekte für das Kapuzinerkloster Olten

Dienstag, 6. März

09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 8. März

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Diakon Max Herrmann

VORANZEIGE

Sonntag, 11. März

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Fastenopferagenda

Falls Sie die Fastenopferagenda in französischer Sprache erhalten haben, können Sie in der Kirche eine in Deutsch mitnehmen.

Totengedenken

Am 6. Februar ist Gott Herrn **Peter Kiefer-Nagiller** im Alter von 69 Jahren zu sich heim.

Der Herr schenke dem Verstorbenen seinen Frieden und ewige Freude bei ihm. Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost.

Weltgebetstag der Frauen

«Lasst Gerechtigkeit walten»

Ziel des Weltgebetstages ist es, die Lebensbedingungen von Frauen und ihren Familien in **Malaysia** und in anderen Ländern zu verbessern.

Am **Freitag, 2. März, um 19.00 Uhr** feiern wir miteinander im ref. Kirchgemeindehaus am Rebenfluhweg den Gottesdienst zum Weltgebetstag.

Frauen und Männer sind ganz herzlich eingeladen. Die Feier wird von einem ökumenischen Frauenteam gestaltet. Es besteht eine Mitfahrgelegenheit. Bitte melden Sie sich bei Familie Eglin, Telefon 062 295 45 34.

Ref. Frauengruppe

Frauengemeinschaft Winznau



Traumfänger selber gestalten

Mittwoch, 29. Februar, 19.00 Uhr im reform. Pfarrsaal, Winznau.

Nach einer musikalischen Einstimmung tauchen wir in die Welt der Träume ein und basteln unseren persönlichen Traumfänger.

Kurskosten: Fr. 30.–

(inkl. Material, Kaffee und Kuchen)

Anmeldungen bis 24. Februar, an:

Gabriela Strub, Tel. 062 293 44 26.

Wir freuen uns auf einen traumhaften Abend.

Vorstand FG Winznau



Wir gratulieren

89 Jahre **Martha Grob**

9. März



CHILE MIT CHIND

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

KINDERGARTEN BIS 4. KLASSE UND KLEINERE IN BEGLEITUNG

AM SONNTAG 4. MÄRZ 2012



UM 9.30 UHR
 IN DER KATH. KIRCHE WINZNAU
 AUF DER EMPORE

HERZLICH LADEN EIN:
 DAS CHILE MIT CHIND TEAM



Krankensalbung

In der Eucharistiefeier vom **Sonntag, 4. März, um 11.00 Uhr** wird die Krankensalbung gespendet. Körperlich und seelisch Kranke – insbesondere auch die Seniorinnen und Senioren – sind zum Empfang der Krankensalbung eingeladen.

Fahrdienst: Tel. 062 295 39 28.

Elternabend der 4.-Klässler am

Donnerstag, 8. März, um 19.30 Uhr im Schulhaus

Liebe Eltern, da wir in Winznau den Weg der Versöhnung gehen, laden wir Sie alle recht herzlich zum Elternabend ein. Der Schritt der Versöhnung wird für ihr Kind ein wichtiger Schritt in seinem Glaubensleben sein. Es wäre schön, wenn Sie sich Zeit nehmen und an diesem Elternabend teilnehmen würden. Falls Sie verhindert sind, melden Sie sich bitte bei Trudy Tschan, Tel. 062 295 43 62, ab. Wir freuen uns auf einen informativen und gemütlichen Abend mit Ihnen.

Die Katechetin Trudy Tschan

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen
www.pfarrei-niedergoesgen.ch
 Tel. 062 849 05 64 pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch
 Fax 062 849 05 65

Priester: Jürg Schmid
j-schmid@gmx.ch

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)
Sekretärin: Judith Schär-Brander
 DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

In dieser Ausgabe finden Sie auch die **Fastenopfer-Unterlagen mit Agenda, Fastenopfer-Säckli, Projektbeschrieb sowie ein Gottesdienst-Programm für die Fastenzeit.**

Freitag, 24. Februar

16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*
 19.00 Besinnung für Jugendliche
 19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 25. Februar

09.30 Eucharistiefeier *im Altersheim*

Sonntag, 26. Februar – Erster Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier
FASTENOPFER-GOTTESDIENST,
 mitgestaltet vom Pfarreirat,
 anschliessend Chilekafi
Jahrzeit für Berta Wyser-Amstutz
Kollekte für das Fastenopfer
 11.45 Tauffeier von *Linda Meier*, Tochter von Bruno
 und Evelyn Meier-Amann, Mühledorf 48

Dienstag, 28. Februar

08.00 Rosenkranzgebet
 08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 2. März – Herz-Jesu-Freitag

08.00 Eucharistische Anbetung
 08.30 Eucharistiefeier
 16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*
 19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 3. März – Zweiter Fastensonntag

09.30 Wortgottesdienst *im Altersheim*
 17.00 Beichtgelegenheit
 18.00 Eucharistiefeier
 Predigt: Max Herrmann
Dreissigster für Hans Müller
Jahrzeit für Frieda und Otto Eng-Stutz, Trudi
Eng-Gisi, Bertha und Josef Salzmann-Brüg-
ger, Theo Hug-Meier, Rita Trüb-Hug, Rosa und
Theodor Hug-Dettwiler
Kollekte für Weltkinderdörfer
der «Schwestern Maria»

Dienstag, 6. März

08.00 Rosenkranzgebet
 08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 9. März

16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*
 19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 10. März

09.30 Wortgottesdienst *im Altersheim*

Sonntag, 11. März

09.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Jahrzeit für Elsa und Otto Sommerhalder-
Meier, Adriano Chironi-Hasler



Gottesdienst zur ökumenischen Kampagne 2012

Am **Sonntag, 26. Februar**, wird der Gottesdienst ganz im Zeichen der dies-jährigen ökumenischen Kampagne der beiden Hilfswerke *«Fastenopfer»* und *«Brot für alle»* stehen. Sie lautet: **«Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger.»**

Der Pfarreirat wird Sie dabei mit verschiedenen Gedanken auf das Thema einstimmen. Ausserdem wird in diesem Gottesdienst die Kollekte für das Fastenopfer-Projekt in Nepal eingezogen, das unsere Pfarrei in diesem Jahr unterstützt.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden die Firmandinnen und Firmanden Sie herzlich zum Chilekafi ins Pfarreiheim ein!

Der Pfarreirat

Chilekafi am 26. Februar



zubereitet von den Firmanden



Generalversammlung der FMG

Am **Freitag, 9. März, um 19.30 Uhr** findet im Pfarreiheim die Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft statt.

Im Anschluss an die Versammlung wird der Jahresbeitrag eingezogen und ein kleines Nachtessen serviert.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme der Mitglieder.

Der Vorstand

BIBEL TEILEN GLAUBEN TEILEN LEBEN TEILEN

Mittwoch, 14. März, um 15.00 Uhr
im Altersheim

Wir lesen eine Schriftstelle, lassen die Worte auf uns wirken, teilen mit, was uns berührt, fragen nach der Beziehung des WORT GOTTES zu unserem Alltag und nehmen es in die Stille, ins Gebet, in ein Lied.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Ort: Altersheim Schlossgarten,
Meditationsraum

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Judith Grab, Rainstrasse 17, 062 849 12 75

Besinnung für Jugendliche

Vitamin C+L-Mangel ?



erhältlich am: Freitag, 24. Febr. 2012

!!!19.30h!!! /Schlosskirche

Anschliessend Cinema im Jugendraum

inkl. Spiel und Spass

Komm doch auch!

Denise



Seniorenachmittag

Am **Mittwoch, 14. März, um 14.00 Uhr** laden wir Sie ins ref. Kirchgemeindehaus ein. An diesem Nachmittag werden Sie von «Hausi us em Ämmital» bestens unterhalten. Lassen Sie sich überraschen!

Anschliessend ans Programm wird ein feines Zvieri sowie Kaffee und Kuchen offeriert. Herzlich lädt ein der Stundenhilfverein Niedergösgen.

VORANZEIGE

Versöhnungsfeiern in der Fastenzeit

Mittwoch, 21. März, 19.00 Uhr: Stüsslingen
 Mittwoch, 28. März, 19.00 Uhr: Erlinsbach
 Donnerstag, 29. März, 19.00 Uhr: Winznau

Beichtfeier

Dienstag, 3. April, 19.00 Uhr: Niedergösgen

Zum Vormerken

Wichtige Pfarreianlässe im Jahr 2012

Sonntag, 29. April:
Erstkommunion

Sonntag, 13. Mai:

Firmung mit Weihbischof Denis Theurillat

Samstag, 2. Juni:

Pfarrei-Wallfahrt nach Todtmoos

Sonntag, 17. Juni:

Ministrantenaufnahme mit Brunch

Samstag, 1. September:

Pfarreifest

Freitag, 21. September:

Fest für alle Mitarbeitenden der Pfarrei

Erlinsbach

Freitag, 24. Februar

19.00 Pastoralraum-Messe

Samstag, 25. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Februar

09.30 ökumenischer Gottesdienst
in der reformierten Kirche Erlinsbach/AG,
 anschl. Suppenessen im Kirchgemeindehaus

Freitag, 2. März

19.00 Pastoralraum-Messe

Samstag, 3. März

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. März

09.30 Eucharistiefeier als Familiengottesdienst
Mitwirkung: Kirchenchor

Freitag, 9. März

19.00 Pastoralraum-Messe

Samstag, 10. März

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. März

09.30 Eucharistiefeier

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Rahel Schnydrig-Terribilini und Chantal Müller-Wyder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
e.rufener@bluewin.ch

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Freitag, 24. Februar

19.30 Eucharistiefeier

in der Antoniuskapelle in Mahren

Sonntag, 26. Februar – Erster Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Eugen Stierli

Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunionkinder
Jahrzeit für Emma und Guido Annaheim-Pfister; Josefine und Franz Pfister-Schurtenberger; Regina Pfister
Kollekte für das Fastenopfer

Freitag, 2. März

Weltgebetstag aller christlichen Frauen

08.30 ökumenische Andacht

mit der Frauen- und Müttergemeinschaft in der katholischen Kirche
Anschliessend gemeinsames Zmorge

Sonntag, 4. März – Zweiter Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Eugen Stierli

Krankensalbung
Jahrzeit für Bertha und Erhard Burkart-Brügger; Tiziana Furler-Terzi
Opfer für den Lourdes-Pilgerverein

Freitag, 9. März

18.30 Rosenkranz

19.00 Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag

Jahrzeit für Ernst Probst-Studer; Albert und Frieda Probst-Annaheim; Ernst und Rosa Gubler-Guldimmann

Samstag, 10. März

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid

Jahrzeit für Ida und Edmund Arnold Grob-Bader; Anton und Lucia Jeger Biedermann; Frieda und Albert Müller-Jeger; Bertha und Otto Annaheim-Peier; Rosa Annaheim; Adolf und Emma Näf-Bitterli

Erstkommunionvorbereitungen

Am **Sonntag, 26. Februar**, finden die **Erneuerung des Taufversprechens und die Segnung der Weihwassergefässe** statt.

Alle **Erstkommunikanten** treffen sich um **09.15 Uhr zur Kurzprobe**. Anschliessend um **10.00 Uhr** treffen sich alle Erstkommunikanten, Familien und Paten zur **Eucharistiefeier** in der Kirche.

Am **Samstag, 3. März**, treffen sich die **Erstkommunikanten zur Sakramentsvorbereitung** um **09.30 Uhr im Religionszimmer**.

Die **Eltern** treffen sich ebenfalls um 09.30 Uhr zur **Anfertigung der Erstkommunionkreuze**, hierzu jedoch im **Werkzimmer der Schule**.



Weltgebetstag

aller christlichen Frauen

Freitag, 2. März, um 08.30 Uhr
in der katholischen Kirche

Zu unserer ökumenischen Andacht zum Weltgebetstag aller christlichen Frauen möchten wir die ganze Pfarrei herzlich einladen. Wir werden diese Andacht wieder gemeinsam mit den reformierten Frauen gestalten. Zum anschliessenden gemeinsamen Zmorge sind alle recht herzlich eingeladen. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Frauen an dieser Andacht teilnehmen.

Der Vorstand der FMG



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Herzliche Einladung
an alle Interessierten

Wir treffen uns am **Freitag, 2. März, um 20.00 Uhr im Martinskeller** (Pfarrhaus) und laden alle Interessierten herzlich ein!



Fastenopfertäschlein

Die Fastenopfertäschlein können an den **Sonntagen 26. Februar, 4. März, 25. März sowie am Samstag, 31. März**, abgegeben werden.



Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft

Morgen **Freitag, 24. Februar, 20.00 Uhr** findet im **Sigristenhaus** unsere diesjährige Generalversammlung statt. Wir laden alle Vereinsmitglieder ganz herzlich ein und freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand der FMG

Müttertreff

Der Müttertreff trifft sich am **Mittwoch, 29. Februar, um 08.30 Uhr im Sigristenhaus** zum gemütlichen Kaffeepauschen. Wer Lust hat, ist herzlich eingeladen. Für Fragen steht Brigitta Scheuber, Tel. 062 298 32 92, gerne zur Verfügung.

Zum inneren Leben

Gebet des heiligen Thomas von Aquin um ein wachsaes Herz

Gib mir, o Herr, ein wachsaes Herz, das nicht von Dir abgelenkt wird durch irgendeine Träumerei, ein edles Herz, das nicht klein gemacht wird durch unwürdige Masslosigkeit, ein gerades und aufrechtes Herz, das nicht verführt wird durch Gemeinheit, ein starkes Herz, das nicht vor Traurigkeit verkümmert, ein freies Herz, das sich von keiner bösen Macht beherrschen lässt. Schenke mir, o Gott, Verstand, der Dich erkennt, Eifer, der Dich sucht, Weisheit, die Dich findet, eine Lebensweise, die Dir gefällt, Geduld, die gläubig Dich erwartet, Vertrauen, das am Ende Dich umfängt.

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.kath.ch/stuesslingen

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfsr.pfarreleitung@kath.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, pfsr.sekretariat@kath.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 26. Februar – Erster Fastensonntag

10.00 Generationengottesdienst
mit Taufe von *Lionel Leandro Martini*
Opfer für die Aufgaben der Pfarrei
Anschliessend Brunch im Vereinsraum

17.00 Kreuzwegandacht in der Taufkapelle

Donnerstag, 1. März – Herz-Jesu-Freitag

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Urs Viktor und Frieda Lochmann-von Arx,
anschliessend Kaffeehöck im Pfarrsali

Freitag, 2. März – Weltgebetstag



20.00 ökumenischer Weltgebetstag
im ref. Kirchgemeindehaus,
anschl. gemütliches Zusammensein

Sonntag, 4. März – Zweiter Fastensonntag

11.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Jahrzeit für Heinz von Arx-Sinniger; Otto und Theresia von Arx-Brügger; Otto und Marie Eng-Marti
Opfer für die Kirche in Not

Donnerstag, 8. März

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier
20.00 ökumenische Bibelgruppe im Pfarrsali

Sonntag, 11. März – «Mitenand-Tag»

11.00 ökumenischer Familiengottesdienst
Anschliessend «Pasta-Festival»
im ref. Kirchgemeindehaus mit Kinderecke

Kreuzwegandacht

Am **Sonntag, 26. Februar, um 17.00 Uhr** beten wir vor dem Kreuz in der Taufkapelle den Kreuzweg. Während der ganzen Fastenzeit liegen dort Unterlagen bereit und es besteht die Möglichkeit, allein oder zu zweit... den Kreuzweg zu beten.

Start Chorprojekt zur Osternacht

Der gemischte Chor singt in der Osternacht **Taizé-Lieder**. Probedaten – jeweils 20.00 Uhr:
Männerchor: 27. Februar/5. März/12. März
Frauenchor: 28. Februar/6. März/13. März
Gemeinsam: 20. März/27. März/3. April



Zweite Fünfliber-Suppe in der Fastenzeit

Jeden Freitag in der Fastenzeit, das zweite Mal am **2. März, wird von 12.00 – 13.00 Uhr** im Vereinsraum für Jung und Alt eine «Fünfliber-Suppe» angeboten.
Bitte melden Sie sich bis spätestens 28. Februar an: Tel. 062 298 31 55 (Pfarramt).
Flugblätter liegen in der Kirche und den Dorfgeschäften auf.



Ökumenischer Weltgebetstag (WGT)

Zum ökumenischen Weltgebetstag am **Freitag, 2. März, um 20.00 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus sind alle **Frauen und Männer** jeder Konfession eingeladen. Zum Thema «**Steh auf für Gerechtigkeit**» haben Frauen aus **Malaysia** eine ansprechende Liturgie gestaltet.

Herzlich laden ein:

Vreni von Däniken,
Marianne Feremutsch

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Erster Fastensonntag

Samstag, 25. Februar

Opfer für das Hilfswerk Brücke zum Süden KAB

- 17.30 Eucharistiefeier
Erste Jahrzeit für Marlis Haas-Tiedemann
Jahrzeit für Anna und Ernst Bloch-Schmid,
Marie Marer-Käser; Urs Henzi-Frey; Ida Klara
und Adolf Frey-Schmid; Emil Frey-Geiger, Anton
Ulrich; Emilie Moll, Ernst und Frieda Frey-Müller,
Karl Frey; Klara Frey-Gasser; Sr. Helen Frey,
Walter und Margrith Frey-Wollschlegel
 19.00 *Italienischer Gottesdienst*

Sonntag, 26. Februar

- 09.00 Kommunionfeier im Altersheim Brüggli
keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr
 11.30 *Kroatischer Gottesdienst*
 17.30 Fastenandacht

Montag, 27. Februar

- 19.00 Rosenkranz

Dienstag, 28. Februar

- 09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (evang.-ref.)

Mittwoch, 29. Februar

- 09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 2. März

- 15.00 Weltgebetstagsliturgie im Altersheim Brüggli
 19.00 *christkath. Kirche Starrkirch*
 20.00 *Kroatische Kreuzwegandacht in unserer Kirche*

Zweiter Fastensonntag

Opfer für KOVIVE, Ferien für Kinder und Familien in Not

Samstag, 3. März

- 17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Hanna Hostettler; Othmar Hag-
mann-Frey; Marie und Emil Studinger-Bieder-
mann; Anna und Emil Wyss-Meier; Klara und
Friedrich Schürch-Altermatt und Sohn Friedrich
Roland; Marie und Jean Rhiner-Hufschmid;
Friedrich und Anna Rötheli-Wyss, Ottilia und
Alois Moll-Weilbacher
 19.00 *Italienischer Gottesdienst*

Sonntag, 4. März – Krankensonntag

- keine** Kommunionfeier im Altersheim Brüggli
keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr
 11.30 *Kroatischer Gottesdienst*
 17.30 Fastenandacht

Montag, 5. März

- 19.00 Rosenkranz

Dienstag, 6. März

- 09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)

Mittwoch, 7. März

- 09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. März

- 20.00 *Kroatische Kreuzwegandacht*

VORANZEIGE:

Samstag, 10. März

- Kein** Vorabendgottesdienst um 17.30 Uhr

Sonntag, 11. März

- 09.45 Eucharistiefeier
 09.45 Kleinkinderfeier im OG Kirche
 09.45 Sonntagsfeier für die 1. und 2. Klasse
 im Pfarreizentrum
 17.00 Eucharistiefeier (deutsch-kroatisch)
 18.00 Premiere Musical-Film:
 «Eine Frau – Botschaften der Königin des
 Friedens»

Kollekte für das Hilfswerk KOVIVE:

Kovive hilft seit 1954 in der Schweiz und in Europa sozial benachteiligten Kindern und Familien. Jahr für Jahr bietet das Hilfswerk über 1600 Kindern und Erwachsenen aus dem In- und Ausland etwas für sie ganz Einmaliges: Ferien. Bei Schweizer Gastfamilien, in Ferienlagern oder Familienferien. Als Lichtblick und Freiraum, den diese Menschen nur dank Kovive, dank Spenden und mit dem Einsatz von engagierten Gasteltern, regionalen Mitarbeiter/innen und Leiter/innen von Ferienlagern erfahren können.

Kovive dankt für Ihre Gabe herzlich.

Die KAB Dulliken,

trifft sich am *Samstag, 25. Februar*, nach dem Vorabendgottesdienst um *ca. 18.45 Uhr* zur **Generalversammlung** im Pfarreizentrum.



Fastenandacht

ist in der Fastenzeit jeweils am Sonntagabend um 17.30 Uhr in der Kirche, gestaltet von unserer Lektorengruppe. Wir beten die Stationen der Kreuzwegandacht.

Die Krankenkommunion

wird am *Herz-Jesu-Freitag, 2. März*, von Seelsorgemitarbeiterin Christa Niederöst überbracht.

Block-Religionsunterricht

für die 4. Klasse: *Freitag, 2. März, von 13.30 bis 16.00 Uhr* gemäss Mitteilung der Katechetin.

Weltgebetstag vom 2. März

Gottesdienste



15.00 Uhr
 im Altersheim Brüggli
 und



19.00 Uhr in der *christkath. Kirche in Starrkirch*. Mit dem Thema der Liturgie «**Lasst Gerechtigkeit walten**» teilen die Frauen aus Malaysia uns mit, was sie sich vom Weltgebetstagsgottesdienst erhoffen.

Zu dieser besonderen Feier mit anschliessendem Beisammensein zu Kaffee und Kuchen lädt das ökum. Weltgebetstags-Team alle herzlich ein.

Totengedenken



Im Altersheim Brüggli ist am 16. Februar im Alter von 81 Jahren *Frau Thérèse Schenker-Maradan*, früher wohnhaft gewesen an der Alten Landstrasse 28, gestorben. Die Trauerfeier hat am 22. Februar stattgefunden. *Der Herr schenke der Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.*

Pfarreiagenda

- Sa, 17. 3. ökum. Fastenaktion:
 Rosenverkauf vor Coop/Drogerie
 ab 08.00 Uhr
 Sa, 17. 3. ökum. Fastengottesdienst
 um 17.30 Uhr, anschliessend
 Fastenacht im Pfarreizentrum
 So, 18. 3. Fastenandacht (Kreuzweg)

Die Unterlagen zur ökum. Fastenzeitkampagne 2012 unter dem Thema: «Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger»



wurde Ihnen letzte Woche zugestellt. Im Briefumschlag finden Sie zusammen mit einem Begleitbrief ein Infoblatt zu den Aktionen in Dulliken, sowie die Agenda, die uns durch die Fastenzeit begleiten soll. Weitere Materialien zur Fastenaktion liegen in der Kirche zum Mitnehmen auf.



Eine aussergewöhnliche kroatisch-schweizerische Filmproduktion feiert in Solothurn und Dulliken Premiere



Jahrelang trug er das Projekt mit sich im Kopf herum und jetzt ist das Werk vollendet. Zusammen mit 500 Mitwirkenden hat der in Solothurn lebende Leiter der Kroaten-Mission Solothurn, Pater Šimun Šito Ćorić, ein berührendes Film-Musical zur Geschichte der Muttergottes-Erscheinungen im Wallfahrtsort Medjugorje in Bosnien-Herzegowina geschaffen. Der kleine Ort, wo Maria im Jahr 1981 direkt zu Jugendlichen gesprochen haben soll, ist heute ein Anziehungspunkt für jährlich mehr als eine Million Menschen aus aller Welt. Das Film-Musical ist gleichzeitig auch ein Spiegel der gesellschaftlichen Probleme unserer Zeit.

Ein Grossteil der am Projekt beteiligten kroatischen Schauspieler, Tänzer und Musiker lebt hier in der Schweiz. Gedreht wurde unter anderem auch in der Region Solothurn und in Bosnien-Herzegowina.

Das Film-Musical wird am Sonntag, 26. Februar, in Solothurn (St. Marienkirche, Weststadt) und am Sonntag, 11. März, in Dulliken (Kirche St. Wendelin) uraufgeführt. Ebenfalls sind Freilichtaufführungen vor Ort in Medjugorje geplant.

Die Römisch-Katholische Synode des Kantons Solothurn unterstützt dieses Projekt.

Filmpremieren:

Solothurn: Sonntag, 26. Februar,
St. Marienkirche, Weststadt, 17.00 Uhr: Messe,
anschliessend Filmvorführung und Apéro.
Der Eintritt ist frei.

Dulliken: Sonntag, 11. März,
Katholische Kirche, 17.00 Uhr: Messe,
anschliessend Filmvorführung und Apéro.
Der Eintritt ist frei.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Pastoralassistent: Hans Suck
pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rkssekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag, 25. Februar 1. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Robert Dobmann

Sonntag, 26. Februar

10.30 Chinderfiir

Donnerstag, 1. März

08.30 Werktagsgottesdienst

Freitag, 2. März

19.00 Gottesdienst
zum ökumenischen Weltgebetstag

Sonntag, 4. März 2. Fastensonntag

10.15 ökumenischer Gottesdienst
«Gretzenbach teilt»

Dienstag, 6. März

19.15 Gebetsgruppe

Donnerstag, 8. März

08.30 Werktagsgottesdienst

Samstag, 10. März 3. Fastensonntag

10.15 Wortgottesdienst,
unter Mitgestaltung der 6.-Klässler und
begleitet vom Kirchenchor
JZ für Rosa und Jakob Küpfer-Eng
JZ für Pauline und Paul Rohrer-Grütter
JZ für Agnes und Johann Ramel-von Arx,
Agnes Ramel und Rosa und Johann Ramel-
Übelhart

Kollekten

25. Februar: für das Pro Filia Wohnheim an der Tann-
waldstrasse in Olten
4. März: für Gretzenbach teilt
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN



Ökum. Chinderfiir

Am Sonntag, 26. Februar,
um 10.30 Uhr, laden wir
alle Familien mit Kindern
bis ca. 7 Jahre herzlich zur Chinderfiir ein.

Ökumenischer Weltgebetstag 2012

In mehr als 170 Ländern kommen christliche
Frauen jeweils am ersten Freitag im März zusam-
men, um miteinander zu beten.
Am Freitag, 2. März um 19 Uhr, findet der Welt-
gebetstag auch bei uns in der Kirche statt. Das Vor-
bereitungsteam wird uns das Land Malaysia an-
hand von Bildern, Texten und Musik näherbringen.
Die Liturgie – das Herzstück der Weltgebetstag-
feier – steht unter dem Motto: «Lasst Gerechtigkeit
walten». Zu diesem Weltgebetstaggottesdienst
laden wir Frauen und Männer ganz herzlich ein.

Ökumenischer Jubiläumsgottesdienst «Gretzenbach teilt»

Am 4. März, 10.15 Uhr, katholische Kirche. «Viel
wenig ist auch viel!» – Das haben wir erreicht!
Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Apéro
serviert. Die katholische und die reformierte Kirch-

gemeinden, und der Vorstand «Gretzenbach teilt»
laden alle herzlich dazu ein.

Kinderhütendienst

Dienstag, 6. März, von 13.30 – 17 Uhr im Römer-
saal.



Gebetsgruppe

Wir treffen uns am Dienstag, 6. März,
um 19.15 Uhr in der Kirche

Kafi-Träff

Am Mittwoch 7. März, 08.30 Uhr
im Römersaal



1. Fastensuppe

Am Freitag, 9. März treffen wir uns um 12 Uhr in
der Kirche zur kurzen Besinnung. Anschliessend
essen wir gemeinsam im Römersaal unsere Fasten-
suppe. Als Zeichen des Dankes legen wir mind.
Fr. 5.– ins Kässeli. Herzlichen Dank!

VORANZEIGE

Ressort Senioren

Ökum. Nachmittag

Am Dienstag 13. März, findet ab 14 Uhr im Römer-
saal der ök. Seniorennachmittag statt.

Glücklich ist nicht,
wer anderen so vorkommt,
sondern, wer sich selbst dafür hält.

Seneca

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarrreileiter: Rade Jozic

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Sonntag, 26. Februar – Erster Fastensonntag

10.15 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Eugen Schenker-Schenker
Kollekte: Blumenschmuck in unserer Kirche

Mittwoch, 29. Februar

08.30 Werktagsgottesdienst

Freitag, 2. März

17.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 3. März – Zweiter Fastensonntag

18.00 Ökumenischer Weltgebetstag
mit den Frauen aus Malaysia
in der kath. Kirche
Jahrzeit für Michel Comby-Lutz; Julius und Ma-
ria Rosina Hug-Hollinger; Erwin Hochstrasser-
Fischer; Josef Talas; Sophie Wermelinger-Kläy
Kollekte: Entwicklungsprojekte in Malaysia

Sonntag, 4. März

10.15 «Fiire mit eusne Chind» in der kath. Kirche

Mittwoch, 7. März

8.30 Werktagsgottesdienst
Anschliessend gemeinsames Z'Morge

Freitag, 9. März

17.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 11. März – Dritter Fastensonntag

10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit für Xaver und Elisabeth Setz-Hodel;
Frieda Altermatt und Bertha Altermatt; Sophie
Schenker Altermatt; Karolina Soland-Käser
und Josef Soland; Georg Schenker
Kollekte: Aufgabe des Bistums

MITTEILUNGEN

Seniorenmittagessen

Am Donnerstag, 1. März, um 12.00 Uhr sind alle
Seniorinnen und Senioren recht herzlich zum ge-
meinsamen Mittagessen im Pfarrsaal eingeladen.

Freitag-Fastensuppe



Am Freitag, 2. März, um
12.00 Uhr sitzen wir im Pfarr-
saal am gleichen Tisch zu-
sammen und unterstützen
dadurch die Projekte des
Fastenopfers, vor allem den Kampf gegen die
Hungersnot in der Dritten Welt. Melden Sie sich
bitte an beim Pfarramt, 062 291 13 05, jeweils bis
Dienstagabend vor dem Freitagmittagstisch.

Weltgebetstag 2012



«Lasst Gerechtigkeit walten» – so
heisst das Thema des nächsten Welt-
gebetstages, der bei uns am Samstag,
den 3. März, stattfindet. Vorbereitet
wurde der Gebetstag von Frauen aus

dem südostasiatischen Land Malaysia. Anschlies-
send gibt es ein gemütliches Beisammensein.
Herzlich willkommen!



Am Sonntag, 4. März,
um 10.15 Uhr sind die
Kleinsten aus unseren
beiden Kirchgemein-
den zusammen mit den
Eltern und grösseren

Geschwistern zur Kinderfeier in der katholischen
Kirche eingeladen.

Danach bleiben wir alle bei einem Imbiss im
Pfarrsaal. Herzlich willkommen!



Frauenforum Däniken

GENERALVERSAMMLUNG
Donnerstag, 8. März, um 19.00 Uhr
im Pfarrsaal,

Kasperltheater mit Kaffeestube

«D'Häx mit em Papagei»



Samstag, 10. März, 14.30 Uhr
im kath. Pfarrsaal Däniken

Eintritt pro Person: Fr. 5.–
Herzlich willkommen!

Der Vorstand
des Frauenforums Däniken

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Samstag, 25. Februar
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 26. Februar
ERSTER FASTENSONNTAG
09.00 *Italienergottesdienst*
10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Dreissigster für Othmar Müller, Arthur Schenker
Jz. für Willy und Liselotte Wyss-Bolli
Orgel: Ch. Teller

Kollekte für PRO FILIA, Olten

Mittwoch, 29. Februar
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Frauengottesdienst
Jz. für Daniel und Anna Maria Huber-von Burg
und Johann und Karolina Huber-Gwerder –
Jz. für Paul und Maria Mayerle-Haas und deren
Kinder Paul und Mathilde – Jz. für Theresia
Altermatt und Urs Viktor Mösch – Jz. für Johann
und Louise Huber-Widmer und Tochter Ma-
thilde – Jz. für Niklaus August und Alwina
Huber-Huber und deren Töchter Anna und
Margrith Huber – Jz. für Anna Studer-von Arx
und Anna Maria Huber – Jz. für Viktor und
Katharina Huber-Huber, Eppenber, Jakob und
Elise Huber-von Arx, Wöschnau und Victor
Huber, Lunzis, und dessen Sohn Emil Huber,
Eppenber – Jz. für Amalia Julia Huber-Rüthy
und deren Tochter Olga Huber – Jz. für Emil
Schenker – Jz. für Anna Maria Kuhn und Gott-
lieb und Klara Zbinden-Beckmann – Jz. für
Anna Altermatt und Peter und Maria Huber-
Morach – Jz. für Josef und Felicitas Huber-
Müller, Eppenber

Freitag, 2. März
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Haus im Park
19.30 Ökum. Gottesdienst in der Stiftskirche
zum Weltgebetstag
Liturgie von Frauen aus Malaysia –
«Lasst Gerechtigkeit walten!»

Samstag, 3. März
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 4. März
ZWEITER FASTENSONNTAG
09.00 *Italienergottesdienst*
10.15 Eucharistiefeier
Jz. für Hans Gratwohl-Wyser – Jz. für Maria
und Martin Hofstetter-Schürmann – Jz. für
Hans und Mini Gassler-Oelhafen – Jz. für Karl
Gubler-Holenwegger
Orgel: A. Farner

Kollekte:
Für die Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Samstag, 10. März
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN
Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mitt-
woch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt ge-
halten werden: Mittwoch, 28. März
Freitag, 4. Mai
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

MITTEILUNGEN

Unser Verstorbener
Am 24. Januar rief Gott Herrn *Arthur Schenker*,
im Haus im Park, kurz nach seinem 92. Geburts-
tag zu sich.
Möge Gott ihn nun aufnehmen in sein Reich und
ihm ewigen Frieden schenken.

Fastenopferunterlagen
Ab dem 1. Fastensonntag liegen die Fastenopfer-
briefe beim Haupt- und Seiteneingang bereit.
Bitte bedienen Sie sich. Es lohnt sich, sich durch
diese Unterlagen während der Fastenzeit inspi-
rieren zu lassen und darüber nachzudenken,
wie gut es uns eigentlich geht!

Kirchenchor
Die nächsten Chorproben: *Montag, 27. Februar*
und 5. März, 20.00 Uhr im Pfarreiheim

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL
Gruppenstunden: *Montag, 27. Februar und 5. März,*
je um 17.00 Uhr.

Kolibri
Am *Freitag, 2. und 9. März*, findet je um 17.00
Uhr unsere Kolibri-Stunde statt.

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth
Am *Mittwoch, 29. Februar*, feiern wir unseren
Frauengottesdienst um 09.30 Uhr.
Anschliessend sind alle herzlich zum Kaffee im
Pfarreiheim eingeladen.

Erstkommunion
Der **2. Elternabend** der Erstkommunion-Kinder
findet am *Dienstag, 28. Februar, um 20.00 Uhr*
im Pfarreiheim statt.

Vorbereitungsnachmittag
Am *Mittwoch, 7. März*, sind die **Erstkommun-**
ionkinder um 13.30 Uhr ins Pfarreiheim zur
Vorbereitung auf den Weissen Sonntag eingela-
den.

CHINDERFIIR
Am *Sonntag, 26. Februar*, findet um 10.30 Uhr
eine **«Chinderfiir»** mit dem Thema *«Biblische*
Personen» in der **katholischen Kirche Gretzen-**
bach statt.

Mit dieser ökumenischen Feier sollen kleine
Kinder erste Begegnungen mit der Kirche
machen können und dabei erfahren: Die Kirche
ist etwas Schönes, das Staunen hervorruft. Die
Gemeinschaft ist etwas Fröhliches.

Alle, auch Familien mit kleinen Kindern aus
Schönenwerd, sind herzlich eingeladen!

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*

Sonntag, 26. Februar – Erster Fastensonntag
09.00 Wortgottesdienst
Jahrzeit für Margrit Schenker-Thommen
Kollekte: Pro Filia Olten

Freitag, 2. März
09.00 Friedensgebet

Sonntag, 4. März – Zweiter Fastensonntag
09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Ernst Schibler-Müller, Otto und
Alma Schenker-Eberhard
Kollekte: Solothurnisches Studentenpatronat

Senioren-Mittagstisch
Am *Freitag, 24. Februar, um 12.00 Uhr* erwarten
wir Sie gerne zum gemeinsamen Mittagessen im
evangelischen Kirchgemeindehaus.

Ökumenischer Suppentag
Herzliche Einladung zur Fastensuppe *am Samstag,*
25. Februar, ab 11.30 Uhr im evangelischen Kirch-
gemeindehaus.

JugendTRäFF
Freitag, 9. März, um 19.00 Uhr treffen wir uns
im Pfarrsali zum Werkeinsatz und Pizza-Essen.

Ferienabwesenheit
Die Seelsorgerin ist vom *25. Februar bis 11. März*
abwesend. In dringenden Fällen wenden Sie sich
bitte an das Pfarramt Schönenwerd.

HINWEIS
Am 17. März feiern wir unser Patrozinium.
Zum Festgottesdienst um *18.30 Uhr* und zum
nachfolgenden **Pfarreiabend** «weisch no» sind
Sie herzlich eingeladen.

Gedanken zur Fastenzeit
Fastenzeit – Zeit des Verzichtens,
oder Zeit des Empfangens?
Fastenzeit – es liegt dem Wort zugrunde,
gilt als Zeit des Verzichtens.
Fastenzeit – sie kann uns frei machen
von Gewohnheiten.
Fastenzeit – sie kann uns einen Spiegel vorhalten,
uns helfen, aus Ungutem auszubrechen.
Fastenzeit – neue, spannende Erfahrungen
werden uns geschenkt.
Fastenzeit – eine Zeit des Empfangens,
ein Geschenk?
Fastenzeit – Zeit, sich für Gott und unsere Mit-
menschen zu öffnen.
Fastenzeit – wir werden nicht ärmer,
sondern reicher.

Eine erfüllte Fastenzeit wünscht Ihnen

Beatrix von Arx

Mehr Schwung für nachhaltige Entwicklung

Ökumenische Kampagne 2012 – «A Voice in Rio»

Damit sich die Weltbevölkerung auch 2050 noch ernähren kann, braucht es eine Verdoppelung der Nahrungsproduktion und eine gerechtere und grünere Wirtschaft. Die Ökumenische Kampagne stellt Projekte vor, die sozial und nachhaltig arbeiten, und wird einem die Teilnahme am UNO-Weltgipfel in Rio ermöglichen.

Ein 2011 erschienener Bericht der UNO-Welt Ernährungsorganisation FAO zeigt, dass Frauen in den Ländern des Südens 43 Prozent aller landwirtschaftlichen Arbeitskräfte ausmachen. Hätten diese Frauen den gleichen Zugang zu Land, Saatgut, Wasser und Ausbildung wie die Männer, könnten sie den Ernteertrag ihrer Felder um 20 bis 30 Prozent steigern, schätzt die Studie. Damit liesse sich der landwirtschaftliche Ertrag dieser Länder um bis zu 4 Prozent erhöhen und den Anteil hungernder Menschen weltweit um rund 12 bis 17 Prozent reduzieren.

Klimawandel trifft Frauen härter

Auch die Auswirkungen des Klimawandels sind nicht geschlechtsneutral. So sind ein Grossteil der Opfer von Klimakatastrophen Frauen. Durch ihren eingeschränkten Zugang zu Bildung und Informationen wie beispielsweise Frühwarnsystemen, durch biologische Faktoren und die damit erhöhten gesundheitlichen Risiken (wie etwa durch eine erhöhte Anfälligkeit für Malaria während der Schwangerschaft oder Mangelernährung während der Stillzeit), aber auch durch die grössere Abhängigkeit von natürlichen Ressourcen sind Frauen durch die Klimaerwärmung besonders gefährdet.

Frauen müssen bei abnehmender landwirtschaftlicher Produktivität immer mehr Arbeit und Zeit für die Versorgung der Familie aufwenden. So sind sie wegen dem Versiegen bestehender Quellen vielerorts gezwungen, für die Wasserversorgung der Familie immer längere Wege auf sich zu nehmen.

Die Dreifachkrise (Finanzen, Klima und Nahrungsmittelmangel) hat in den letzten Jahren die Legitimität der vorherrschenden Wirtschaftsmodelle grundlegend in Frage gestellt. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass ein rasches ökonomisches Wachstum nicht zur Beseitigung von Armut führt – im Gegenteil. Ein Umdenken und die Vision einer neuen Entwicklung sind heute mehr denn je nötig, um den Ärmsten, insbesondere auch den Frauen, ein würdiges Leben zu ermöglichen.

Ein wirklich nachhaltiges und sozial gerechtes Modell einer Green Economy muss eine griffige Klimapolitik mit dem Recht auf Entwicklung verbinden – so wie es der Ansatz der Greenhouse Development Rights

(GDR) vorsieht. Dieser geht von einem Emissions-Ausstossrecht pro Kopf aus – unabhängig von Herkunft und Geschlecht. Eine solche verstandene Klimagerechtigkeit fordert einen fairen Ausgleich zwischen den Interessen aller Menschen sowohl in Industrie- als auch in Entwicklungsländern.

Heute richten sich alle Augen auf die im Juni 2012 geplante Konferenz Rio+20. Die Nachfolgekonferenz des Erdgipfels von 1992

soll einer nachhaltigen Entwicklung zu mehr Schwung verhelfen. Thematische Schwerpunkte werden dabei der Kampf gegen die Armut, die nachhaltige Entwicklung und die Einbindung einer grüneren Wirtschaft in die politischen Systeme sein.

Romana Büchel, Fastenopfer

Fastenopfer PK 60-19191-7

Brot für alle PK 40-984-9

Sechs Kandidatinnen für einen Auftritt in Rio

Mit der Aktion «A Voice in Rio» stellen Fastenopfer und Brot für alle beispielhafte Projekte aus dem Süden vor. Auf www.rechtaufnahme.ch und www.facebook.com/voiceinrio kann man vom 22. Februar bis 2. April 2012 einem der sechs Projekte die Stimme geben.



Rocio Bedoya, Kleinunternehmerin aus Kolumbien

Eines Tages wollte ich das Elend von uns vielen Vertriebenen nicht mehr hinnehmen. Deshalb habe ich mich in Turbo mit anderen Frauen zusammengetan. Daraus entstand ASOUMPAZ. Wir unterstützen Frauen als Unternehmerinnen und Produzentinnen, so dass sie für das Nötigste im Alltag selbst sorgen können. Das selbstbestimmte Leben ist für uns der Weg zum Aufbau des Friedens.



Lisete Aleixo, Kleinbäuerin aus Brasilien

Wir leben seit 40 Jahren hier im Amazonas-Regenwald. Nicht eine Minute wollte ich weg von hier. Ich lebe mit der Natur. Am Gesang der Vögel erkenne ich, ob Regen naht. Hinter dem Haus baue ich Ananas, Maracuja, die vitaminreichen Açaí-Beeren und die Cajü-Frucht an. Alles ist biologisch und für jeden Baum, den wir dem Regenwald nehmen, pflanzen wir einen neuen.



Natalie Tamo, Agraringenieurin Kamerun

Ich arbeite als Agraringenieurin bei CIPCRE. Im direkten Kontakt zu den Bauern und Bäuerinnen versuchen wir, ihre Ernährungssituation zu verbessern. So zeige ich ihnen zum Beispiel, wie sie die Synergien zwischen der Viehzucht und dem Ackerbau besser nutzen können, indem sie biologische Düngemittel aus Viehdung herstellen. Meine grösste Motivation sind ihre Rückmeldungen. Sie zeigen mir, dass meine Arbeit wertvoll ist.



Coumba Sall, Kleinbäuerin aus Senegal

Früher musste ich um vier Uhr aufstehen, damit ich mit den Arbeiten durchkam, denn mein Mann war schwer krank. Dann habe ich eine Ausbildung gemacht in Biolandbau und Geflügelzucht. Heute haben wir fast keine Hungerzeiten mehr und glauben wieder an die Zukunft. Die Kinder sind besser ernährt, und ich kann sie in die Schule schicken. Was ich gelernt habe, gebe ich anderen Frauen im Dorf weiter.



Fidelina Bagusan-Yana, Kleinunternehmerin und Fischersfrau von den Philippinen

Mit Leib und Leben haben mein Mann Tranquilio und ich uns für den Schutz der Hinatuan Bay eingesetzt. Wir haben die anderen davon überzeugt, auch an künftige Generationen zu denken und die Natur nicht auszubeuten. Heute betreibe ich Bio-Landbau, führe einen Laden und gebe mein Wissen an die anderen Fischersfrauen weiter. Ich lebe vor, was ich den anderen beibringe – so kommt es auch gut an.



Salamatu Gazéré Dotia, Kleinbäuerin und Gewerkschafterin aus Benin

Ich bin Ehefrau, Mutter, Bäuerin, Ausbilderin, Lehrerin und Gewerkschafterin bei SYNPA. Dank meiner Einkünfte kann ich auch die Ausbildung meiner Kinder finanzieren. Während der Trockenzeit unterrichte ich andere Frauen in Hausführung, Biolandbau und im Umgang mit Konflikten. Und ich lehre sie lesen und schreiben. Für viele bin ich ein Vorbild, weil sie sehen, dass man auch als einfache Landfrau etwas erreichen kann.

Schriftlesungen

Sa, 25. Februar: Walburga
Jes 58,9b–14; Lk 5,27–32

So, 26. Februar: Denis
Gen 9,8–15; 1 Petr 3,18–22; Mk 1,12–15

Mo, 27. Februar: Markward
Lev 19,1–2. 11–18; Mt 25,31–46

Di, 28. Februar: Roman, Silvana
Jes 55,10–11; Mt 6,7–15

Mi, 29. Februar: Hilarius
Jona 3,1–10; Lk 11,29–32

Do, 1. März: Roger
Est 4,17k. 17 l–m. 17 r–t; Mt 7,7–12

Fr, 2. März: Karl von Flandern
Ez 18,21–28; Mt 5,20–26

Sa, 3. März: Friedrich
Dtn 26,16–19; Mt 5,43–48

So, 4. März: Kasimir
Gen 22,1–2. 9a. 10–13. 15–18;
Röm 8,31b–34; Mk 9,2–10

Mo, 5. März: Olivia, Lucius
Dan 9,4b–10; Lk 6,36–38

Di, 6. März: Fridolin
Jes 1,10. 16–20; Mt 23,1–12

Mi, 7. März: Perpetua, Felizitas
Jer 18,18–20; Mt 20,17–28

Do, 8. März: Gerhard
Jer 17,5–10; Lk 16,19–31

Fr, 9. März: Bruno, Franziska
Gen 37,3–4. 12–13a. 17b–28;
Mt 21,33–43.45–46

Antoniusfeier am 6. März

Jeden **1. Dienstag im Monat** findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, um **14.30 Uhr** eine Antoniusfeier statt:

«Wir beten und singen mit dem hl. Antonius.»

Anschliessend können Sie bei Kaffee und Tee mit den Schwestern des Antoniushauses ins Gespräch kommen.

Monatswallfahrt nach Baldegg am 8. März

Mit Pilgertagesdienst um 13.50 Uhr und Beichtgelegenheit bei verschiedenen Beichtvätern.

Weitere Gebetsanliegen nimmt entgegen:
Pfr. Anton Bossart,
Seeblickstr. 7, 6205 Eich, Tel. 041 460 25 58.

Auftritt von Ernesto Cardenal im Kulturzentrum Schützenmatt in Olten

Der bekannte lateinamerikanische Literat, Revolutionär und Theologe Ernesto Cardenal liest am 8. März in Olten aus seinen Texten, die für viele längst legendär sind. Der 87-Jährige bestreitet seinen Auftritt zusammen mit den Musikern von Grupo Sal. Der in Nicaragua geborene Cardenal begann seine Karriere als Literat, ehe er sich der Theologie zuwandte und nach dem Erhalt der Priesterweihe eine bekannte Klostersgemeinschaft gründete. Im Kampf gegen den Somoza-Clan unterstützte Cardenal die Sandinisten und wurde nach deren Machtergreifung zum Kulturminister des Landes ernannt. Cardenal schaffte es mit seinen Texten zu weltweiter Bekanntheit. In diesen schrieb er gegen die Unterdrückung der Armen an und sang immer wieder das Loblied auf die Liebe. Das brachte ihm den Friedenspreis des deutschen Buchhandels und eine Nominierung für den Literatur-Nobelpreis ein. Nun bietet sich möglicherweise eine der letzten Gelegenheiten, eine der prägenden lateinamerikanischen Persönlichkeiten der letzten Jahrzehnte in Olten live zu erleben.

Ernesto Cardenal, Grupo Sal:

«Den Himmel berühren – Musik und Poesie»,
Donnerstag, 8. März, 20.00 Uhr
Kulturzentrum Schützi Olten.
Vorverkauf: Buchhandlung Klosterplatz, Olten,
info@buchklosterplatz.ch – 062 212 27 39

Täglich 24 h Anbetung

Eucharistiefeier mit Br. Tilbert Moser im Franziskushaus Dulliken:

Die noch gemeldeten Gottesdienste und auch die Anbetung im Franziskushaus Dulliken müssen wir ab sofort annullieren, denn der künftige Besitzer will, dass das Haus geräumt wird.

Ökum. Ausbildung zur Katechetin, zum Katecheten in der Nordwestschweiz nach For-Modula

Bei der Ausbildung zur Katechetin/zum Katecheten mit Fachausweis handelt es sich um eine Ausbildung nach modularen Prinzipien. Sie ist im Ausbildungsraum Nordwestschweiz erstmals ökumenisch ausgerichtet und verantwortet.

Im Ausbildungsverbund werden zentrale pädagogische und theologische Module ökumenisch unterrichtet. Sie vermitteln den Teilnehmenden eine ökumenische Kompetenz. Konfessionspezifische Module werden konfessionell doziert.

Interessierte Personen sind herzlich zu einem Infoanlass eingeladen:

Mittwoch, 7. März, 19.00 – 20.30 Uhr

Pfarrzentrum Bruder Klaus,
Rheinstrasse 20, Liestal/BL)

Montag, 12. März, 19.00 – 20.30 Uhr

Hotel Aarhof, Froburgstrasse 12, Olten

Röm.-kath. Fachstelle Religionspädagogik

Evang.-ref. Fachstelle Religionspädagogik

des Kantons Solothurn, www.oekmodula.ch

Z'TRIMBACH TANZT'S

Einfache Tänze aus aller Welt für alle bewegungsfreudigen Menschen!

18. März: ruhig verinnerlichend

20. Mai: frühlingshaft beschwingt

24. Juni: sommerlich ausgelassen

19. August: leichtfüssig lebendig

21. Oktober: herbstlich vergnügt

18. November: vorwinterlich bewegt

jeweils von 16.00 – 17.30 Uhr
im Kirchfeldsaal Trimbach

Jeder Tanznachmittag kann auch einzeln besucht werden! Keine Vorkenntnisse/keine TanzpartnerIn/keine Anmeldung nötig! Bitte bequeme Kleidung/Schuhe zum Tanzen mitbringen.

Kosten pro Tanzanlass: Erwachsene 8.– / Jugendliche 5.–/Kinder in Begleitung gratis.

Chumm – und probier's einfach us!

Franziska Steggerda-Häring, Hennebühlweg 14,
4632 Trimbach, Tel. 062 293 17 26,
steggerda@bluewin.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 25. Februar
Fenster zum Sonntag
Engels- und andere Geschichten.
SF2, 15.20

Sonntag, 26. Februar
Evangelischer Gottesdienst aus der
Evang.-Lutherischen Dreikönigskirche
in Frankfurt/Main. ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Gott bewahre! SF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
Lars Feld – Europa in der Schulden-
falle. SF1, 11.00

Sonntag, 4. März
Katholischer Gottesdienst aus der
Kapelle des Johannes von Gott-Pfle-
gezentrum in Kainbach bei Graz.
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Evang.-ref. Gottesdienst
aus der Kirche St. Laurent in Lausanne.
SF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
Mit Marx gegen die Krise?
SF1, 11.00
Gott und die Welt
Fukushima. ARD, 17.30

Dienstag, 6. März
Fukushima
Die Wahrheit hinter dem Super-GAU.
ARTE, 20.15

Donnerstag, 8. März
DOK
Inn – Der grüne Fluss aus den Alpen.
SF1, 20.05

Radio

25. Februar – 9. März

Samstag, 25. Februar
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Ferruccio Cainero.
DRS1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30

Sonntag, 26. Februar
Ökumenischer Gottesdienst
aus der reformierten Kirche in Oster-
mundigen mit Pfr. Matthias Jäggi
und dem kath. Theologen Markus
Cordemann. DRS2, 09.30

Freitag, 2. März
Wissen
Muslimische Herrschaft in Spanien.
SWR2, 08.30

Samstag, 3. März
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Walter Däpp.
DRS1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30

Sonntag, 4. März
Röm.-kath. Predigt
Matthias Loretan, Diakon,
Kreuzlingen. DRS2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Pfarrerin Henriette Meyer-Patzelt,
Richterswil. DRS2, 09.45

Freitag, 9. März
Passage 2
Fremdenlegionär und Deserteur.
DRS2, 20.00